

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 233.

Freitag den 21. August.

1863.

Bekanntmachung.

Die vor 60 Jahren nach der Zahl der Stadtviertel und der Apotheken allhier begründeten 4 armenärztlichen Bezirke sind im Jahre 1851, nach Errichtung der Marienapotheke, um einen vermehrt und ist durch die frühere Einrichtung wie durch jene nachherige Vermehrung der Districte dem Bedürfnis auf lange genügt worden.

Inzwischen ist aber die hiesige Stadt an räumlicher Ausdehnung wie an Bevölkerungszahl dergestalt gewachsen, daß dem jetzigen Bedürfnis nur durch eine wesentliche Umgestaltung abgeholfen werden kann.

Wir haben daher beschlossen, die 5 armenärztlichen Bezirke, welche zur Zeit neben den 16 Armenbistricten noch besonders bestehen, demnächst ganz in Wegfall zu bringen, die districtsärztlichen Stellen von 5 auf 8 zu vermehren und jedem dieser 8 Aerzte Zwei von den 16 Armenbistricten, gegen 60 Thlr. Jahresgehalt für jeden District, zu überweisen.

Es sind mithin 3 neue Armenarztstellen, jede mit einem Jahresgehalt von 120 Thlr. für 2 Armenbistricte, zu besetzen. Bewerbungsschreiben promovirter Aerzte um diese auf 3 Jahre zu vergebenden Stellen können bis zum 5. nächsten Monats entweder bei dem Vorsteher der Krankenanstalt Herrn Stadtbezirksarzt Professor Dr. Sonnenkalb, Wiesenstraße Nr. 26, oder auf unserm Bureau im Gewandhause, Universitätsstraße, 1 Treppe hoch, eingereicht werden.

Leipzig, den 16. August 1863.

Das Armen-Directorium.

Die Arbeiterinnen in Obererzgebirge*).

Mehr als in jedem andern Theile Sachsens ist die weibliche Bevölkerung des oberen Gebirges in industrieller Beziehung mit beschäftigt, ja es giebt eine nicht geringe Zahl von Erwerbszweigen, in denen Frauen und Kinder fast ausschließlich thätig sind. Wir rechnen hierher das Spizenkloppeln, die Stiderei, Weißnäheri, das Sorlnähen, die Bandzäckchenfabrikation, das Strohflechten, Handschuhnähen u. s. w. Obgleich diese Nahrungsweige schon dem Rohmaterial nach verschieden sind, fassen wir sie doch zusammen, weil mit Abwechslungen dieselben Arbeitskräfte darin thätig sind und die gleichen Erscheinungen der hausindustriellen Beschäftigung bei allen sich bis in die Einzelheiten wiederholen.

Daß in dem Obererzgebirge das Spizenkloppeln eine große Rolle spielt, weiß in Sachsen jedes Kind, und doch sind über diesen Erwerbszweig fast überall falsche Ansichten verbreitet. Sehr oft ist, zumal in den tiefer gelegenen Gegenden, die Meinung ausgesprochen worden, daß die Spizengattung des Erzgebirges nicht mehr lebensfähig und deshalb am besten aufzugeben sei. Allerdings giebt es Klöpplerinnen, die bei gewissen Spizengattungen täglich nur 2, höchstens 3 Ngr. verdienen und leider scheint deren Zahl nicht gering zu sein, es finden sich aber auch solche in hinreichender Menge, deren Wochenlohn bis 1 1/2, 2 und 2 1/2 Thlr. ansteigt und denen es dann fast nie an ausreichender Arbeit fehlt. So lange sich nicht ein Erwerbszweig einführen läßt, der bei gleichem Lohne dieselbe Anzahl von Händen beschäftigt, wird nicht zu rathen sein, daß die Bevölkerung das Spizenkloppeln aufgibt, und wie vor 300 Jahren, so bleibt heute noch die rettende That der Barbara Wittmann eine Wohlthat für die geschickte und fleißige Arbeiterin des Obererzgebirges.

Sachsen zählt gegenwärtig 40 — 50,000 Klöpplerinnen, Stiderrinnen, Weiß-, Sorl- und Handschuhnäherinnen. Die Zahl der Klöppler und Spizennäher in Europa schätzt man auf mehr als 500,000 (Frankreich, Irland, Schottland, Belgien, Schleswig, Böhmen), davon im Zollverein und Oesterreich gegen 100,000; der Handelswerth der von ihnen verfertigten Waaren schwankt zwischen 40 — 50 Mill. Thlr. — Es ist bereits erwähnt worden, daß das Obererzgebirge dem Bergbau und der Klöppelindustrie seine dichte Bevölkerung verdankt. Heute noch giebt die Mutter dem Kinde anstatt der Puppe das „Klöppelsäckel“ als Spielzeug in die Hand, und spielend übt sich das Kind in einer Beschäftigung, der es leider bei den Nahrungsorgen der Familie früher obliegen muß, als der körperlichen Entwicklung dienlich ist. Im Laufe der Zeit hat sich dadurch das Klöppeln über das ganze Obererzgebirge und einen Theil des Boiglandes verbreitet, um durch die bereits

erwähnten verwandten Branchen eingeengt und durch ungünstige Conjunctionen reducirt, bei günstigeren Verhältnissen das verlassene Terrain zurückzuerobern. Gegenwärtig schließt eine Linie von Oberwiesenthal längs der Grenze bis Obernau, von da südlich Lengfeld über Selenau, Stollberg, Köhntz, Aue, Schlema, Weißbach, Auerbach, Carlsfeld und über Johann-Georgenstadt an der Grenze hin die Orte ein, an denen gekloppt wird, nur daß an den Grenzen dieses fast rechtwinkligen Dreiecks der Betrieb weniger intensiv geführt wird.

Wer im vorigen und auch in diesem Jahre das Obererzgebirge bereist hat, wird viele und bittere Klagen über den allmähigen Verfall der Klöppelindustrie vernommen haben und die eingegangenen Berichte stimmen fast sämmtlich überein, wie das Spizenkloppeln nach und nach immer weniger lohnend geworden, und wie es gerathener sei, für die arbeitende weibliche Bevölkerung einen andern Erwerbszweig aufzusuchen, über den man freilich irgend welchen Rath meist vergeblich sucht. Die große Schaar der Klöpplerinnen verdient nur deshalb so wenig, weil sie bei ihrem erlernten Genre eigenständig und hartnäckig verbleiben und nicht gewillt oder befähigt sind, sich der am meisten begehrten Spizengattung sofort zu bemächtigen. Das Erzgebirge hat zur rechten Zeit, als es der ausländischen Concurrnz gegenüber noch tonangebend hätte werden können, versäumt, mit eigenen Mustern und Fortschritten vorzugehen, auf eignen Füßen zu stehen und die Wunden zu bestimmen, anstatt sie, wie es jetzt geschieht, von auswärts vorgeföhren zu erhalten. Erscheint dann irgend ein neues französisches Muster oder ein neues Genre, das den Beifall der Käufer findet, so suchen sich die Verlags Herren desselben gewöhnlich sofort zu bemächtigen. Sie ertheilen ihre Bestellungen, die dann meist nicht rasch genug ausgeführt werden können, und diejenige Arbeiterin, welche den Uebergang zu einem ungewohnten Genre nicht scheut, sieht ihre Mühe gewöhnlich gut belohnt, die verwandte Uebungszeit reich entschädigt. Oft können die ertheilten Aufträge nur zum kleinsten Theile ausgeführt werden. Die große Menge bleibt indessen bei ihrer eingelernten Spizengattung stehen und der geringe Begehr auf dem ausländischen Markte drückt die Preise ebenso stark herunter, wie das zahlreiche Arbeitsangebot in der Heimath. Nach den Versicherungen des um diese Branche hochverdienten Herrn Klöppelschulinspector Richter in Schwarzenberg sind im Erzgebirge jetzt 14 Spizengattungen vertreten, die je nach der Mode bald mehr bald weniger begehrt werden. Gegenwärtig sind die Guipir-Spize und Valenciennes am meisten gesucht und stellt sich der Wochenverdienst auf 2 1/2 Thlr., während eine fleißige Klöpplerin bei der Bett- und Schnürspize ihre Arbeit kaum höher als 15 bis 20 Ngr. wöchentlich verwerthet.

Wer unter den Forderungen der launischen Mode nicht leiden will, muß die Mode selbst bestimmen. Die gesammte deutsche Gewebe-Industrie leidet darunter, daß Frankreich tonangebend ist: denn dem deutschen Fabrikanten bleibt gewöhnlich nur die wenig

* Aus dem trefflichen Bericht, den Dr. Krensch der „völkswirtschaftlichen Gesellschaft für Mitteldeutschland“ über die Gewerbsverhältnisse des Obererzgebirges vorlegte.

ergiebigen Nachlese übrig. Wir verkennen die außergewöhnlichen Schwierigkeiten nicht, die sich einem solchen Ziele entgegenstellen; wir wissen, daß intelligente Fabrikanten mit großen Opfern deutsche Dessinateure beschäftigen, und nachdem die Verpflanzung französischer Zeichner nach Deutschland sich als erfolglos erwiesen, Muster in Paris kaufen; wir dürfen endlich nicht hoffen, daß ein derartiger Umschwung sofort zu bewirken sei — die gesammte deutsche Industrie muß aber ihre Unabhängigkeit von dem Pariser Tonangeben fort und fort als eine Hauptaufgabe betrachten, und wenn es den vereinten Bemühungen des Congresses der deutschen Schneider nach kurzer Zeit schon gelungen ist, einen gewissen Einfluß auszuüben, so muß es den gemeinsamen Bestrebungen der weit mächtigern Industrie nach und nach gleichfalls gelingen. Wer mit einem Artikel zuerst auf dem Markte erscheint, darf den Preis bestimmen; den später erscheinenden Concurrenten werden niemals gleiche Zahlungen bewilligt.

Wenn irgendwo, so gelten diese Sätze bei der sächsischen Spitzenindustrie. Höchst selten erhalten die Verleger dieselben Preise bewilligt, die man den Prioritäten bereitwillig gezahlt hat. Der Verleger drückt dann auf den Factor, dieser auf die Arbeiterin, die sich die niedrigen Sätze um so mehr gefallen lassen muß, als es nicht an Arbeitsangeboten fehlt. Durch größere Lieferungen sucht sie den Ausfall zu decken; da das aber wiederum nur auf Kosten der Eleganz in der Arbeit möglich ist, schadet sie sich und dem Renomme des vaterländischen Products in noch höherem Grade. Dann treten die unverzeihlichen Ersparnisse im Rohmaterial auf, indem man zu einem Verkaufsartikel, dessen Arbeitslohn bis über 90% beträgt, geringes baumwollenes Garn verwendet, das nicht nur wenig haltbar ist, sondern schon nach längerem Liegen an Eleganz verliert — dann finden sich Betrug und Veruntreuung, Fehlleistungen und Parthiererei ein — dann klebt endlich der Groffist dem bessern Fabrikate, um augenblicklich einen höhern Preis zu erzielen, eine ausländische Etiquette auf und verkauft nur die geringeren Arbeiten als sächsische Fabrikate. Wer ferner weiß, wie sich im Laufe der Zeit und nach bitteren Erfahrungen mancher Art ein gegenseitiges Mißtrauen zwischen Verleger, Factoren und Arbeitern eingeschlichen, wie jeder Theil, je nachdem er augenblicklich Herr der Situation ist, auf den andern zu drücken bemüht ist, wird begreiflich finden, daß ein sonst lohnender Erwerbszweig sich nicht auf seiner Höhe halten konnte. Daß die Spitzenindustrie die mancherlei Conjunctionen des ausländischen Marktes und alle die erwähnten Mißthelligkeiten überstanden, ohne zu erliegen, daß sie der geschickten und willigen Arbeiterin immer noch einen angemessenen Verdienst gewährt, beweist hinreichend ihre große, heute noch nicht erloschene Lebensfähigkeit, und die gegebenen Verhältnisse gestatten noch immer eine günstigere Entwicklung, vielleicht einen neuen blühenden Aufschwung des Klöppelwesens.

Von großem Einflusse, der sich in der Zukunft noch mehr bemerkbar machen wird, sind die von der Regierung unterstützten und, wenn wir nicht irren, gegründeten Klöppelschulen, der Zahl nach 24, mit den Stid- und Pointschulen 31. Im Jahre 1862 wurden gegen 1900 Schülerinnen im Klöppeln, Stiden und Räben unterrichtet, die circa 10,000 Thlr. zusammen verdienen. Die Schülerinnen werden darin planmäßig zu tüchtigen Arbeitern herangebildet, und während das Kind von seiner ersten Lehrerin, der Mutter, nur in den wenig lohnenden Genres unterrichtet wird, die vor Jahrzehnten die gesuchtesten waren, werden sie mit den Mustern verschiedener Spizengattungen und vorzüglich solcher bekannt gemacht, die bessere Lohnsätze gewähren. Dadurch wird ein Stamm tüchtiger Arbeiterinnen allmählich herangebildet und werden in der Zukunft die Klagen der Verleger nicht mehr gegründet sein, daß für eine neue und lohnende Spizengattung nur wenig Arbeiterinnen zu finden seien. Man muß solche Schulen besucht und sich von der herrschenden Ordnung, wie von den netten Arbeiten der kleinen Schülerinnen überzeugt haben, um sofort zu erkennen, daß die Gewöhnung an Ordnung und Fleiß, an Accurateß und gute Sitte auch für das spätere Leben gute Früchte tragen werde. Durch die Einführung des Nähunterrichts ist gleichzeitig einem weitern praktischen Bedürfnisse abgeholfen und den Schülern Gelegenheit gegeben worden, je nach der Nothwendigkeit auch nach dieser Seite hin ihre Geschicklichkeiten verwertzen zu können. Zu beklagen bleibt, daß der Schulbesuch nicht überall regelmäßig ist, wie überhaupt die häusliche Zucht der Aeltern gegen die Kinder sehr vieles zu wünschen übrig läßt.

Die Stiderei gehörte vor wenig Jahren noch zu den lohnenden Nahrungszweigen des Ober-Erzgebirges, sie hat aber durch Einführung der Stidmaschine so gelitten, daß der Durchschnittsverdienst einer guten und fleißigen Stidlerin nur noch auf wöchentlich 15 bis 20 Ngr. veranschlagt werden kann. Im Jahre 1860 zählte man in Sachsen nur 10 Stidmaschinen, im März 1863 bereits 97, darunter 80 mit zwei und 9 mit drei Etagen. Erwägt man, daß die doppelte Maschine, zu deren Bedienung zwei Arbeiterkräfte erforderlich sind, mit 180 Nadeln durchschnittlich täglich 450,000 Stiche, die dreifache Maschine mit drei Arbeiterkräften 750,000 Stiche macht, bedenkt man ferner, daß Stidereien aufgehört haben, beliebte Toiletten-Artikel zu bilden, so wird man begreiflich finden, daß die Zahl der Arbeiterinnen bedeutend reducirt

worden ist. Die Besitzer der Stidmaschinen gehen meist darauf aus, nur ihre Maschinen zu verwertzen und erzeugen vorzugsweise die billigeren Waaren, so weit sie in der Hauptsache von der Maschine geliefert werden können. Zur Zeit fehlt daher noch die Verbindung der Maschinenstiderei mit der Handstiderei, die bei den feinen Artikeln der Schweiz in vortrefflicher Weise durchgeführt ist. — Im Ober-Erzgebirge ist diese Branche nur im westlichen Theile, in den Bezirken von Eibenstock und Schneeberg, vertreten; der eigentliche Sitz der Stiderei ist im Voigtlande (Plauen und Adorf). Wie bereits erwähnt, bestehen auch für die Stiderei ähnliche Schulen, wie für das Klöppelwesen, und es ist sehr verdienstlich, daß in einigen derselben das Pointnähen zugleich mit der Stiderei gelehrt wird, da jener Industriezweig für das Gebirge höchst wahrscheinlich noch eine Zukunft haben wird.

In den Zeiten großer Noth fand sich vor wenig Jahren in dem Handschuhnähen ein neuer lohnender Erwerbszweig. Von seinem Hauptsitze, Johann-Georgenstadt, aus hat sich dieser Nahrungszweig über Breitenbrunn, Crottendorf und Neudorf nach Oberwiesenthal bis nach Jöhstadt und Marienberg, auf der andern Seite des Gebirges über Platten und Neudorf bis nach Karlsbad verbreitet und überraschend schnell hausindustriell entwickelt, indem Factoren die Lieferungen für Groffisten nach Leipzig, Berlin, Dresden, Bremen und Hamburg besorgen. Der Arbeitslohn betrug früher wöchentlich 2 Thlr. und darüber, ist aber besonders durch die böhmische Concurrenz bis 1 1/2—1 3/4 Thlr. herabgegangen. Dessen ungeachtet ist die Branche gegenwärtig die lohnendste für die weibliche Bevölkerung, soweit nämlich von einer Massenbeschäftigung die Rede ist.

Das Gornnähen hat in neuester Zeit in der Umgebung von Elterlein, Annaberg, Jöhstadt, Crottendorf nach der böhmischen Grenze zu Verbreitung gefunden. Die Lohnsätze sind etwas besser als beim Spizenklöppeln, haben aber durch die böhmische Concurrenz ziemlich rasche Abnahme erfahren. Im Uebrigen hält man die Arbeit allgemein nicht für eine längere Zeit ausdauernde.

Vor circa drei Jahren trat in dem Bezirke der Handschuhnäherei die Bandzäcken-Fabrikation auf, die bei einem Wochenverdienst von 2 Thlr. allen anderen Branchen entschiedenen Abbruch that und sich rasch weiter verbreitete. Durch die zahlreichen Arbeitsangebote ward der Lohnsatz rasch herabgedrückt, und wenn sich bei einem Verdienst von 16—24 Ngr. pro Woche auch noch etwa 1500 Frauen und Mädchen damit beschäftigen müßen, so läßt sich doch wohl voraussehen, daß der Artikel gleichfalls nicht lange Bestand haben wird. — Häkel-Arbeiten finden gegenwärtig noch in Annaberg und Umgegend Vertretung und werden sie dort in besonderer Feinheit ausgeführt.

Mit dem Strohflechten hat man sich an vielen Orten des Gebirges, z. B. in Schneeberg, Aue, Bodau, Scheibenberg, Bernsgrün, Schwarzenberg versucht und war der Anfang ziemlich günstig; an mehreren Orten sind sogar Strohflechterschulen errichtet worden. Die Strohflechterei hat indessen fast ganz aufgehört und nur in Lauter und Bodau soll die Arbeit noch einigermaßen lohnend sein. Die Gründe für das Erliegen eines sonst ganz passenden Industriezweigs sind dem Verfasser nicht bekannt geworden. Dagegen hat sich an andern Orten (z. B. Jöhstadt) die Strohhut-Fabrikation eingebürgert.

Auffälligerweise hat die Fabrikation künstlicher Blumen im Erzgebirge nur wenig Eingang gefunden. Eine Fabrik in Jöhstadt beschäftigte im April d. J. circa 16 Mädchen, eine andere in Schöneheida 30 Arbeiterinnen (incl. 15 Kinder). Weitere Etablissements sind dem Verfasser nicht bekannt geworden.

Es leuchtet aus dieser Zusammenstellung ein, daß ein hinreichender Ersatz für das Spizenklöppeln für jetzt noch nicht zu erwarten sein möchte und daß sich eine rationelle Hebung dieses ältesten Industriezweigs dringend empfiehlt. Jede andere lohnende Beschäftigung wird dankbar aufzunehmen sein, da sie ja durch Verminderung der Arbeitsuchenden die Löhne der Klöpplerinnen aufbessern hilft, man darf aber nicht vergessen, daß eine Zahl von mindestens 50,000 Arbeiterinnen sich nach einem leidlich sichern Rückhalt umsehen muß.

Schließlich möchten wir noch auf die Zollverhältnisse aufmerksam machen, die für die meisten der genannten Artikel überaus ungünstig sind. Der Tarif des deutsch-französischen Handelsvertrags setzt z. B. für den Centner Spitzen je nach dem Rohmaterial einen Zollsatz von 30, 34 und 40 Thlr. bei der Einfuhr nach Deutschland fest, während bei dem Eingange nach Frankreich ein Werthzoll von 5, 10 und 15% zu entrichten ist. Bei dem enormen Werthe, den ein Centner Spitzen erreichen kann, wird ein Werthzoll von 5—15% zur Prohibition. So lebhaft wir an andern Orten für die Aufrechterhaltung des Handelsvertrags eingetreten sind, so sind wir doch nicht blind gegen seine einzelnen Mängel, und für den Fall, daß Süddeutschland eine Correction des Vertrags doch noch durchsetzen sollte — empfehlen wir, für des Positionen Spitzen und Blondes, Stidereien und Posamentirwaaren günstigere Eingangssätze nach Frankreich anzustreben. Von einer Erhöhung der deutschen Positionen bis etwa zu Schutzsätzen möchten wir dagegen entschieden abrathen.

Leipziger Börsen-Course am 20. August 1863.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	95 1/2	Alb.-Bahn-Pr.I. Em.pr.100	4 1/2	—	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	84	—	—
- kleinere	3	—	—	do. II. - do.	4 1/2	—	102 3/4	pr. 100	—	—	—
- 1855 v. 100	3	91 3/4	—	do. III. - do.	4 1/2	—	102	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	32 1/2	—
- 1847 v. 500	4	—	102 1/2	Aussig-Teplitzer	5	101 3/4	—	pr. 100	—	—	—
- 1852, 1855,	1	102 7/8	—	Berlin-Anh. Priorit.	4	100	—	pr. 100	—	—	—
- 1858, 1859,	4	102 7/8	—	do. do.	4 1/2	—	100 1/2	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	—	—	—
à 100	4	—	102 7/8	Berlin-Hamb. I. Emis.	4	—	99 7/8	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
Aktion d. ehem. S.-Schles.	4	—	—	Chemnitz-Würschnitzer	4	—	100 1/4	pr. 100	—	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	—	103 1/4	Gal. Carl-Ludwigsbahn.	5	—	89 1/2	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.	—	—	—
E. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	95 1/2	Gras-Köflacher in Courant	4 1/2	—	90 3/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
Landes-Cult.-Renten- v. 500	4	—	—	Leips.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	117 1/2	—	pr. 100	—	—	—
Schuldsch.	4	—	—	do. Anleihe v. 1854	4	102	—	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	102 3/4	Magdeb.-Leipziger I. Emis.	4	—	100 1/2	100 fl.	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	—	95	do. II. do.	4	—	99 5/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—
Pfandbriefs - 100 u. 25	3 1/2	—	—	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 3/4	—	pr. 100	—	—	—
do. - 500	3 1/2	—	—	Mains-Ludwigshafen	4	—	96	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	—
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	do. do.	—	—	—
do. - 500	4	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	99 7/8	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
do. - 100 u. 25	4	—	—	do. II. - 4 1/2	—	—	101 7/8	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
Staatspapiere	3	—	—	do. III. - 4	—	—	99 1/2	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—
Landes- u. Pfandbriefe	3 1/2	—	—	do. IV. - 4 1/2	—	—	101 7/8	Leips. Bank à 250 pr. 100	—	137 1/2	—
Staatspapiere	3	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	102 1/2	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—	—
Landes- u. Pfandbriefe	3 1/2	—	—	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	—	pr. 100	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	92 1/4	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—
do. do. v. 100	4	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	pr. 100	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	—	97	Aussig-Teplitzer	—	103 3/4	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	86	—
Cr.-O.-Sch. kleinere	3	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	175	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	73 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	—	Weimarische Bank à 100	—	—	—
do. Loose v. 1854	4	—	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	—	268 1/2	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—
do. Loose v. 1850	5	—	90 7/8	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	33 3/4	—	—	—	—	—
				do. - B. à 25 - do.	—	—	—	—	—	—	—
				Magdeb.-Leips. à 100 - do.	—	—	241	—	—	—	—
				Mains-Ludwigshafen	—	—	—	—	—	—	—
				Oberschles. Litt. A. u. O. - do.	—	—	—	—	—	—	—
				do. - B. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—
				Thüringische . . . à 100 - do.	—	—	125 1/2	—	—	—	—

Sorten.		Angeb.	Ges.	Zerschnittene Ducaten pr. Zell-Pfund Brutto		Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 Fr. Ort		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20)	—	—	9.6 1/2	Silber pr. Zellfund fein	29 7/8	—	—	2 M.	—	—	99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.	—	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	90	—	2 M.	—	—	109 7/8
August'or à 5 pr. Stück	—	—	—	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	92	—	2 M.	—	—	99 7/8
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	—	—	2 M.	—	—	—
And. anal. Ld'or do.	—	—	10*	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5	—	99 3/4	—	2 M.	—	—	57 1/16
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	—	5.14 1/2	do. à 10	—	99 1/2	—	2 M.	—	—	—
20 Frankenstücke	—	—	5.10 3/8	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	—	—	2 M.	—	—	151
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.	—	—	6+	Wechsel. (Notiz v. 19. Aug.)	—	—	—	2 M.	—	—	6.23 1/2
Kaiserl. do. do. do.	—	—	6+	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	142 1/2	—	2 M.	—	—	6.21
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	—	57	—	2 M.	—	—	89 7/8
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	52 1/2 fl.-P.	—	—	—	2 M.	—	—	86 5/8
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—								
do. 20 Kr. do.	—	—	—								
do. 10 Kr. do.	—	—	—								
Gold pr. Zellfund fein. do.	—	—	—								

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 — — — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 4 1/2

Fünfprocentige Brunn-Rossitzer Prioritäten erlassen zu 99 1/4 %

Heinr. Küstner & Co.

Tageskalender.

Stadttheater. 106. Abonnements-Vorstellung.
Der Weg durch's Fenster.
 Lustspiel in 1 Act nach Scribe von W. Friedrich.
 Personen:
 Chevalier d'Harcourt Herr Gaschke.
 Rudolph, sein Neffe Herr Ellmenreich.
 Gabriele, dessen Gattin Fräul. Carlzen.
 Marquise de l'Esparre, Gabrielen's Mutter Fräul. Huber.
 Lise Pomme, Pächterin, Gabrielen's Milchschwester Fräul. Albert.
 Diener.

Vom Juristentag, oder: Ein Berliner in Wien.
 Posse mit Gesang in einem Act von A. Langer und D. Kalisch.
 Musik von A. Conradi.
 Personen:
 Criminalrath Sybel Herr Kühns.
 Friederike, seine Tochter Fräul. Karg.
 Krausenengel, Kreisrichter Herr v. Fielitz.
 Weiß, Festordner und Bäckermeister Herr Bachmann.
 Paul, Diener bei Sybel Herr Saalbach.
 Eufanne, Köchin Fräul. Stein.
 Ort der Handlung: Wien, während des deutschen Juristentages 1852.

Monsieur Hercules.

Original-Schwank in 1 Act von G. Velly.
 Personen:
 Rahlmann, Director eines Erziehungs-Instituts Herr Kühns.
 Ernestine, seine Tochter Fräul. Guth.

Maus, Candidat Herr Hempel.
 Schreier Herr Stürmer.
 Cäfar Herr von Fielitz.
 August, Aufwärter Herr Bischoff.
 Hanne, Stubenmädchen Fräul. Albert.
 Ort der Handlung: Das Gasthaus einer Provinzialstadt.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5.50. — 9.15. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Rdm.
 Bernburg: *7. — 12.15. — 6. Abds.
 Cappel: 5. — *11.5. — 1.30. — 11.1. Rchts.
 Chemnitz: [Weißliche Staatsbahn] *5.5. — 7.40. 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2.30. — 6.30.
 Coburg etc.: *11.5. — 1.30. (bis Weiningen).
 Dessau: *7. — 1. — *5.50. Abds.
 Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10. Rchts.
 Eisenach etc.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.30. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.1.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11.5. — *11.1. Rchts. — [Weißl. Staatsbahn] *5.5. Rrgs. — 12.10. Rdm. — 6.20. Rdm.
 Grotzenhain: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
 Hof etc.: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenb.)
 Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Cöthen). — 10.
 Meissen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
 Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.20. Abds.
 Seitz und Cera: 5. — 1.30. — 7.5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Stüge).

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Expeditionszeit Vorm. 8-12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 17. bis mit 22. November 1862 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Buchführung und Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Vistarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Vistarten in jeder gewünschten Weise.

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48 im Garten. Vistarten elegant à Dbd. 2 Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Curiositäten, Münzen und Kunstsachen u. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 16. Aug. R°	am 17. Aug. R°	in	am 16. Aug. R°	am 17. Aug. R°
Brüssel . . .	+16,8	+14,7	Rom	+19,2	+19,8
Greenwich . .	—	+13,0	Turin	+22,6	+19,2
Valentia . . .	—	—	Wien	+15,1	+19,5
Havre	—	+14,2	Moskau	—	—
Paris	+14,6	+14,4	Petersburg . .	+ 8,6	+ 9,1
Strassburg . .	+18,4	+16,2	Stockholm . . .	+11,7	—
Marseille . . .	+18,7	+19,9	Kopenhagen . .	+14,2	—
Madrid	+16,9	+15,7	Leipzig	+13,9	+15,7
Alicante . . .	—	+24,6			

Versteigerung.

Donnerstag den 20. d. M. und an den folgenden Tagen je Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an werden in der zweiten Etage des Hauses Zeitzer Straße Nr. 56 Pretiosen, Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Porzellan, Steingut, Glas- und Küchengeräthe, Uhren, medicinische Instrumente und Bücher, ein tafelförmiges Pianoforte u. s. w. versteigert.

Kataloge sind vom 17. d. M. an im Bezirksgerichts-Gebäude, Eingang II, parterre Nr. 8 zu haben.

Die Versteigerung des Pianofortes erfolgt Sonnabend den 22. d. M. Vormittags 9 Uhr.

Leipzig, den 15. August 1863.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheil. für Vorm. u. Nachlasssachen.
Dr. Steche.

Auction.

Eine grosse Partie Tischzeug, Messer und Gabeln, Steingut- und Kupfergeschirre, Küchengeräthe, Tische, Speisetafeln und Stühle, Kochöfen, ein Pianoforte, Betten und Mobilien der verschiedensten Art sollen

Dienstag den 25. August a. c. und folgende Tage von Vormittags 8 und Nachmittags 1/2 3 Uhr ab in

Kupfers Kaffeegarten (Löhrs Platz No. 6, 7, 8) nach Aufgabe der daselbst betriebenen Restauration gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 19. August 1863. Dr. Roux.

Auction Katharinenstraße 6, Europ. Börsenhalle.

Nächsten Montag den 24. u. Dienstag den 25. August soll der in der Turnfesthalle verbliebene Rest von Bierseideln, versch. Gläsern, Schüsseln, Messer und Gabeln, ingleichen eine Partie Meubles, Gold- und Silbersachen, Uhren meistbietend versteigert werden. Anfang früh 9 Uhr.
J. F. Pohle.

Heute früh 9 Uhr Anfang der Auction Dresdner Straße 54.

Freiwillige Versteigerung eines Mühlengrundstücks.

Der Besitzer des in Alt-Chemnitz bei Chemnitz gelegenen Mähl-Mühlengrundstücks, die Papiermühle genannt, ist veränderungs-halber gesonnen, dasselbe auf dem Wege freiwilliger Versteigerung zu veräußern.

Ich bin hierzu beauftragt und lade alle Erstehungslustige zu dieser Versteigerung, welche

Dienstag den 1. September laufenden Jahres Vormittags 10 Uhr

in der zu versteigernden Mühle stattfindet, hierdurch ergebenst ein. Die Mühle, in welcher Handels- und Lohmüllerei betrieben wird und welche bei ihrer vorzüglichen Wasserkraft und ihrer außer-ordentlich günstigen Lage in Witten des bevölkersten und gewerb-thätigsten Theiles von Sachsen, in unmittelbarer Nähe von Chemnitz, 10000 bis 12000 Scheffel Getreide jährlich vermahlt, kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen und sofort nach dem Zuschlag übergeben werden.

Es gehören zu derselben circa 1 Ader Wiese, Holz und Garten. Die Gebäude sind massiv und es befinden sich in denselben 3 ameri-kanische Mählgänge, 1 deutscher Mählgang, 3 Cylinder, 1 Rei-nigungsmaschine, Walzen u. Alles im besten Stande und vor 2 Jahren neu erbaut.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten. Ein großer Theil der Kaufsumme kann auf dem Grundstücke hypothekarisch stehen bleiben.

Abschriften der Beschreibung des Grundstücks und der Bedin-gungen der Versteigerung sind gegen Erlegung der Copialien auf meiner Expedition zu haben.

Chemnitz, den 4. August 1863.

Adv. Otto Kobl.
R. S. Notar.

Große Versteigerung

Mittwoch, den 26. August a. c. von Vormittags 9 Uhr an, Restauration am Bahnhofe zu Eöthen; preiswürdige Pflanzen, Palmen, Dracaenen, Aroi-been, Rhododendron u. c.

Friedr. Marx, Handelsgärtner.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Vor Kurzem ist erschienen:

Verzeichniss der hinterlassenen Bibliotheken des Herrn Rudolf Stier, Dr. d. Theologie, Superintendent und Oberpfarrer in Eisleben und des Herrn Dr. med. Carl Benj. Lippmann, Kreisphysikus in Glauchau, welche nebst einer reichhaltigen Sammlung naturwissen-schaftlicher Werke, so wie anderer werthvollen Schriften aus allen Wissenschaften am 21. September 1863 öffentlich versteigert werden sollen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten.
Leipzig, den 20. August 1863.

T. O. Weigel, Königsstrasse 1.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Gesetz,

das wegen polizeilicher Beaufsichtigung der Baue zu beobachtende Verfahren

betreffend, vom 6. Juli 1863, nebst

Ausführungs-Verordnung

von demselben Tage, mit

Baupolizei-Ordnung für Städte

und **Baupolizei-Ordnung für Dörfer.**

Preis 6 Ngr.

Dresden. C. C. Reinhold & Söhne, Königl. Hofbuchdruckerei.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidel-berg ist erschienen:

Sophokles. Deutsch in den Vermaßen der Urschrift von J. J. C. Donner. Vierte verbesserte Auflage. Auf ge-glättetem Schreib-Belín-Papier. 2 Bde. 8. geh. 2 Thlr. Dasselbe Werk elegant geb. in 1 Band. 2 Thlr. 7½ Ngr.

Liefert in zu billigen Exemplare

S e zu haben: C t Inhalt:

Das daher als besondere

Vis Rec

Durch Kö

Obige politische gester Auffü Theaterf Leipz

Si

geführte Louis Fa meinen Le

daß, n

fäuslich

fortfüh wogeg

der S und B

!! Prachteinbände !!

Gedenkbuch an das dritte allgemeine deutsche Turnfest

(Sammlung der Blätter für das dritte deutsche Turnfest)

liefert in elegantester Ausstattung, mit dem wohlgetroffenen Bildnisse von Zahn und dem Turnerzeichen in Goldprägung versehen, zu billigen Preisen.
 Aufträge hierauf nimmt Herr **Carl Schröter**, Nicolaistraße Nr. 53, entgegen. Dasselbe sind auch stets fertige Exemplare vorräthig.

So eben erschien und ist bei **A. Waldow**, Quersstraße 6, sowie in allen Buchhandlungen, bei **L. Rocca, Del Vecchio** zu haben:

Erinnerungs-Kalender für das Dritte Deutsche Turnfest.

Inhalt: Festvorbereitungen, Festschmuck der Stadt, Beschreibung des Festplatzes und der Festhalle, Angaben über den Verbrauch an Fleisch, Wein, Bier in derselben, Verlauf der Festlichkeiten, sämmtliche Reden und Toaste, Reihenfolge des Zuges nach Kreisen und Städten, Verlauf des Turnens und der Feuerwehrexercitien, Statistische Notizen, Kränze und sonstige Vorfälle u. c. Mit 12 Illustrationen von Leipzig, darunter die Festhalle und: Die Turnerfeuerwehr in ihren Exercitien am Steigerhause. 7 Bogen Octav in elegantester Ausstattung auf satinirtem Papier und in illustriertem Umschlag. Preis 10 Ngr.

Das vorstehende Werkchen zeichnet sich bei größter Vollständigkeit durch übersichtliche Eintheilung und schöne Ausstattung aus, ist daher als Andenken an das schöne Fest zu empfehlen; eignet sich der darin enthaltenen Illustrationen von Leipzig wegen auch ganz besonders zur Versendung an liebgewonnene Turnergäste und an alle diejenigen, welche sich für das Fest interessieren.

Visiten- u. Adresskarten, höchst eleg. lith. 100 St. 1 Ngr., geprägt 20 Ngr., sowie alle Druckerarbeiten empfiehlt die lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, Kochs Hof.

Rechnungen, Speisekarten à 100 Stück 5 Ngr., Wechsel, Quittungen, Wein- und Waarenetiketten, Einladungskarten und Briefe u. c. empfiehlt die lithogr. Anstalt von **C. A. Walther**, Kochs Hof.

Durch alle hiesigen Buchhandlungen zu beziehen:

Königs- und Augustusplatz,

oder

die Welfen und Sibyllinen

in Leipzig.

Localposse in einem Act

von **Franz Weberst**,

Mitglied des Stadttheaters zu Leipzig.

Preis 3 Ngr.

Obiger Localstern, welcher mit witzigen Anspielungen auf die politischen Zeitverhältnisse und launigen Couplets versehen ist und gestern in **Connewitz** mit so großem Beifall zur Aufführung gekommen ist, kann Allen, welche sich für die Theaterfrage interessieren, als eine angenehme Lectüre empfohlen werden.

Leipzig.

Buchhandlung von **Oskar Reimer**,
 Burgsteins Garten Nr. 5 A.

Ein Student der **Thool.**, im Schulfach nicht unerfahren, wünscht gegen freie Station die Beaufsichtigung und den theilweisen Unterricht der Kinder einer Familie in oder bei Leipzig zu übernehmen. Gefällige Offerten unter T. Th. H 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen
Margdalena Heinrich, Hebamme, Gerberstraße 60.
 Es finden auch Personen Aufnahme.

Alle Art Nähmaschinen-Näherei

in Weißzeug, als Herren- und Damenkragen und Manschetten, Einfäße, Oberhemden, sowie auch ganze Ausstattungen werden angenommen und bestens ausgeführt. Zu erfragen
 Kupfergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Meubles werden in jeder Holzart polirt, reparirt und lackirt.
 Salzgäßchen Nr. 7 im Hausstand.

Meubles werden in und außer dem Hause billig aufpolirt, reparirt und lackirt
 Floßplatz Nr. 5, E. Gäm e.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein unter der Firma

Carl Schmutz

geführtes Colonialwaaren-, Cigarren- und Producten-Geschäft mit allen Activis (Passiva sind geordnet) an Herrn **Louis Lohmann** käuflich abgetreten habe.

Für das mir seit einer langen Reihe von Jahren bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übergehen zu lassen.
 Leipzig, August 1863.

Henriette verw. Schmutz, geb. Faehndrich.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige der Frau **Henriette** verw. **Schmutz** beehre ich mich hiermit ergebenst mitzutheilen, daß, nachdem ich das derselben bisher gehörige

Colonialwaaren-, Cigarren- und Producten-Geschäft

Dresdner Straße Nr. 38

käuflich an mich gebracht, ich solches unter der Firma

Louis Lohmann, sonst Carl Schmutz,

fortführen werde. Das der früheren Firma geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bitte ich ergebenst auch mir zukommen zu lassen, wogegen ich versichere, daß ich solches zu verdienen und mir zu erhalten stets besorgt sein werde.
 Leipzig, August 1863.

Louis Lohmann.

Etablissements-Anzeige.

Der ergebenst Unterzeichnete, welcher sich hieselbst als Zimmermeister niedergelassen, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum der Stadt und Umgegend zur Uebernahme aller Arten von Neubauten und Reparaturen, so wie auch zur Anfertigung von Entwürfen und Anschlägen und verspricht bei solider Ausführung die möglichst billigen Preise.
 Leipzig, im August 1863.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Hermann Wolkwitz,

Zimmermeister.

Wohnung: Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage.

Muster
auf Kleider und Wäsche werden billig gezeichnet
Lange Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Rohrstühle werden überzogen à 6 1/2 $\%$
Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren und
einlösen auf das Leihhaus
werden schnell u. verschwiegen
besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Blanc de Perle,

echte Pariser flüssigweiße Schminke,
versehen mit den feinsten Parfüms,
das Auszeichnendste, was bis jetzt zur Verschönerung der Haut
und Bereidung des Teints existirt, erhielt wieder neue Sendung
und empfiehlt in Flaschen à 10 $\%$ per Stück

F. A. Tätzner,

Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring.

NB. Gleichzeitig die ergebenste Anzeige, daß ich

Herrn Friseur Emil Lisch hier,

Reichstraße Nr. 28,

ein Commissions-Lager hiervon übertragen und denselben in den
Stand gesetzt habe, gedachtes Fabrikat zu gleichem Preise abzulassen.
Hochachtungsvoll ergebenst D. D.

Serapium

von Th. Besf in Kiel.

Ein Brustsaft, welcher seit Jahren von vielen Aerzten bei lang-
wierigem Husten und anderen Reizzuständen der Brustorgane
empfohlen und als vorzüglich nährendes und stärkendes Linderungs-
mittel anerkannt ist.

Dasselbe besteht aus vegetabilischen Substanzen, deren Kräfte
durch sorgfältige Behandlung zur Vollkommenheit concentrirt sind
und ist in Originalkruden à 1 Thlr. preuß. Cour. zu kaufen in
der allein autorisirten Niederlage bei

Herrn Gebrüder Wachsmuth in Leipzig,
Ritterstraße Nr. 35.

Feine Rindsmark, Pomade

in Büchsen von 1/4 Pfd. pr. 5 $\%$ und 1/2 Pfd. pr. 8 $\%$ empfiehlt
in guter Qualität stets frisch

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Echt französischer weisser flüssiger Leim

von Eduard Gaudin in Paris.

Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern
Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier,
Papdeckel, Holz, Leder, Korl u., außerdem besitzt er
aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum
Ritzen von Porzellan, Glas, Marmor u. dergl. ver-
wenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu
machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 $\%$ nur allein zu haben bei

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Damen- und Herrentoiletten,

Hutschachteln und Handkoffer empfiehlt zu billigen Preisen, so auch
Musterkoffer und derartige Reparaturen werden gütigst entgegen
genommen Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal, achtungsvoll
Hermann Steyer, Sattler und Tapezierer.

Zu Jagdhemden und Jacken

empfehlen 1 1/4 breiten weissen und rothen Flanell à Elle 18 und 20 Ngr.,
3/4 und 5/8 breiten Flanell in verschiedenen Farben von 6 Ngr. an die Elle

F. Lehme,

51. Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Billiger Meublesverkauf Petersstraße 42,

sowohl in feinstem Nußbaumholz als auch in Mahagoni, desgleichen in Kirschbaum- und Birkenholz. Die größte Auswahl von
Spiegeln. Alles zu wirklich auffallend billigen Preisen.
F. A. Berger, Petersstraße Nr. 42.

Lager von Petroleum-Lampen,

die nicht explodiren, besser und praktischer construirte sind
als die amerikanischen, eine vorzüglich schöne helle Flamme
geben und in denen auch jedes andere Erdöl gebrannt werden
kann, aus der rühmlichst bekannten Fabrik
von C. H. Stobwasser & Co. in Berlin; ferner

Moderateur-Lampen,

— Garantie für gutes Brennen —

in grösster Auswahl.

Neue Milchglas-Schirme, grün und weiss,

Cylinder, Dochte, Scheeren, Putzer etc. etc.

bei **C. Albert Bredow**
im Mauricianum.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-
kannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer (Markt Nr. 12,
Engel-Apothete.)

Illuminations-Laternen

in den neuesten Façons zur Ausschmückung von Gärten und
Restaurationen, so wie Drachen zu Sonntagsvergnügen empfiehlt
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen en gros et en detail

Gustav Roessler, Auerbachs Hof 15.

Verkauf.

Reisen von verschiedenen Größen bei
Wilhelm Straube, Gerberstraße Nr. 39.

Bestes Photogen u. Solaröl

bei Ballon zum Fabrikpreis, im Einzelnen billigt empfiehlt
Albert Wagner, Dresdner Straße Nr. 4.

Stearinkerzen

à 7, 8 u. 9 $\%$ empfehlen **P. Willisch Nachfolger.**

Solaroel u. Photogene

empfehlen bestens

Gustav Ulrich,
Zeiger Straße Nr. 49.

**Echte Capler Streichhölzer, 500r Schil., 32 Milla 1 $\%$,
Erdmandel-Kaffee, 45 Pack 1 $\%$, Fryst. Soda.**

F. W. Obermann, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Täglich frischen Weißkalk

in bester Qualität zu billigstem Preise.

Keserlein & Gros, Berliner Straße Nr. 12.

Briefmarken

aller Länder zu billigen Preisen, Kataloge darüber mit beigebrannten
Preisen, enthaltend circa 1300 Nummern, à 8 $\%$ verlaufen
Zschiesche & Köder, Königsstraße 25.

Ein schöner Grundbesitz unfern Meissen, mit prachtvoller
Fernansicht ins Elbthal, nebst 50 Scheffel Areal ist für 16000 $\%$
läuslich durch die Agentur von Jul. Günther in Grimma.

Ein
Garten
Be
Ein
großer
2800—
10 Rüb
für den
lung so
und Bi
gelegen
Leipzi
Bea
feld, d
schönem
stelle be
soll für
unter
Zu
halber
in Ein
Rüb
von
trefflich
Via
verka
Zu
ein ech
Nr. 28
W
empfeh
Zu
gute
Zu
1 ma
ist ein
Peters
Elf
Zu
Wind
1 gr.
Eiche
tisch
in
NB
Voll
Mö
Ein
zum
Rohr
Fe
billig
Fed
4
Adre

Ein Gutsbesitzer vom Lande

wünscht sein Gut auf ein Haus in den Vorstädten Leipzigs zu verkaufen. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter C. 21 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Haus in der Dresdener Vorstadt mit großem Garten ist zu verkaufen durch **C. Böhme**, Goldhahngäßchen 7.

Beachtenswerther Verkauf wegen Todesfall.

Ein Landgut mit schönen Gebäuden und herrschaftlicher Wohnung, großer Ziegelei und Kalkbrennerei (bedeutendes Geschäft mit jährlich 2800—3000 fl Reingewinn) und gutem Inventar, wobei 3 Pferde, 10 Kühe, Jungvieh u. s. w. und 90 Scheffel Feld und Wiesen, ist für den billigen Preis von 37,500 fl bei 10—12000 fl Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Gut ist reizend zwischen Dresden und Pirna, nur 20 Minuten von einer Eisenbahnstation entfernt gelegen. Auf frankirte Briefe Adresse C. C. H 55. poste rest. Leipzig das Nähere.

Beachtenswerther Verkauf. Ein Haus in Neuschönefeld, dicht an der Stadt und in respectabler Nachbarschaft, mit schönem Garten (großen Bäumen), der auch als werthvolle Baustelle benutzt werden kann (Miethertrag 480 fl bei wenig Abgaben), soll für 8000 fl mit 4000 fl Anzahlung sofort verkauft werden unter Adresse O. R. poste restante Leipzig franco.

Zu verkaufen ist so bald wie möglich Familienverhältnisse halber unter vortheilhaften Bedingungen ein zweistöckiges Haus in **Lindenau** in einer für jeden Geschäftsmann günstigen Lage. Näheres daselbst Angerstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen

 ist ein ganz vorzüglicher, durchaus bewährter großer **Concert-Flügel** von Mahagoni aus der Fabrik von **Breitkopf & Härtel**, für einen Gesangverein sich trefflich eignend, bei **E. A. Klemm**, Neumarkt, hohe Lilie.

Pianosortes und Pianinos werden sehr billig verkauft **Morigstraße Nr. 4, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist billig ein Clavier für junge Anfänger und ein echt schwarzer **Pudel**, 1 1/2 Jahre alt, Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 285, 1 Treppe.

Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren

empfehlen zu billigen Preisen
Schneider & Stendel, Reichstraße Nr. 39.

Zum Verkauf stehen gebrauchte Möbel, solid gearbeitete Sophas, gute Federbetten u. in Neudnitz, Ruchengartengasse Nr. 116.

Zu verk. ist billig 1 Thür. Kleiderschrank, 1 schöner Kinderw., 1 massive Bettstelle, 1 gebr. Ledertoffer Blumengasse 7 part. links.

Zu verkaufen

ist ein **Secretair**, ein großer Spiegel und einige Gebett Betten **Petersstraße**, 3 Könige im Hofe rechts 2 Treppen.

Elf Tische und zwei Defen sind sofort zu verkaufen
Serberstraße Nr. 48.

Zu verkaufen sind billig vier schöne Sopha große **Windmühlenstraße Nr. 15** im Hofe links 2 Treppen.

1 gr. **Nococoschrank** mit Schnitzereien, gesundes Holz (Rusch. und Eiche), ferner 1 gr. massiv eichener Schrank, 2 Schreib-tische, 1 **Ruschbaumstul**, 1 dergl. Wäscheschrank,

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren

in Auswahl verk. **Katharinenstraße 29.** **R. Barth.**
NB. Auch 2 eleg. **Salongarnituren** und 1 **Pianino** in **Hollfandergehäuse**, fast neu, preiswürdig verkäuflich.

Möbelsverkauf und Einkauf Reichstraße 36.

Ein **Contorpult** mit zwei Bücherschränken, zwei Schubkästen zum Verschließen, zwei **Secretaire**, ein **Sopha**, eine **Commode** und **Rohrstühle** sind billig zu verkaufen
Salzgäßchen Nr. 1, erste Etage.

Federbetten, Commoden, Waschtische, Stühle sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.**

Federbetten, 1 Kopfaarmatrage sind billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Gobelbänke.

4 Stück **Gobelbänke** sind zu verkaufen. Das Nähere unter der Adresse **H. B. H 20** in der Expedition dieses Blattes.

Federbetten sind billig zu verkaufen

Burgstraße Nr. 11 Hof 3 Treppen rechts.

Sechs Stück eiserne Kessel, früher zur **Chocoladenfabrikation** benutzt, vielfach verwendbar, sind im Ganzen oder Einzelnen, sowie eine **Partie Chocoladenformen**, eine große **Kassettrommel** u. dergl. äußerst billig zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 62 parterre.**

Verkauf. Eine zweispännige **Halb-Chaise**, desgl. eine einspännige, ein sehr netter **Stuhlwagen**, viersitzig, stehen ganz billig zum Verkauf **Petersstraße Nr. 20.**
Desgleichen eine ganz verdeckte „**Victoria-Chaise**“.

Verkauf eines Pferdes.

Ein fünfjähriger fehlerfreier **Brauner**, auch passend zum Reiten, ist zu verkaufen **Anger Nr. 7.**

Verkauf. Ein starkes fehlerfreies großes **Arbeitspferd**, **brauner Wallach**, steht zum Verkauf
Petersstraße Nr. 20.



Hammel-Verkauf

Sonnabend den 22. ds. M. treffen
300 Stück fette und 400 Stück **Weide-Hammel** im **Gasthof zur grünen Schenke** zum Verkauf ein.
C. L. Bethke.

Ein Ziegenbock,

Pracht-Exemplar, ist zu verkaufen und zur Ansicht
grüner Baum am Rossplatz.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß die diesjährigen Preisverzeichnisse des Herrn

E. Kruyff in Sassenheim

eingetroffen und von mir gratis zu beziehen sind. Briefe und Aufträge werden unter meiner Adresse franco erbeten.
Leipzig im August 1863.

Alexander Lehmann.

Nr. 21. Kartoffel-Verkauf. Nr. 21.

Morgen Sonnabend kommen eine **Fuhre weiße und blaue Kartoffeln** an, **Scheffel 1 fl 15 kr , Meße 3 kr .** **A. Böhnert.**

Gute **Speisekartoffeln** à Meße 3 kr sind zu verkaufen
im **Stadtgute Pfaffendorf.**

Neues **Stroh** in bester Qualität im Ganzen wie im Einzelnen zu billigem Preise ist zu verkaufen
im **Stadtgute Pfaffendorf.**

Seu

in bester Qualität im Ganzen wie in einzelnen Centnern ist zu verkaufen im **Stadtgute Pfaffendorf.**

Ambalema-Cigarren

in vorzüglichen Sorten und von altem Lager à 3, 4 und 5 kr pr. Stück empfiehlt

Ernst Günther, **Petersstraße Nr. 27,**
Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Kaffee

in immer frisch gerösteter bester Waare zu 13—16 kr per Pfund empfiehlt

Ernst Günther, **Petersstraße Nr. 27,**
Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Kaffee's,

täglich frisch gebrannt, die feinschmeckendsten Qualitäten à Pfund 12, 13, 14 und 15 kr empfehlen
P. Willsch Nachfolger.

Echt indischen Lompen-Zucker,

sowie besten starken **Weinessig** empfiehlt zum Einsetzen der Früchte billigt das

Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft
Neudnitz, Grenzgasse Nr. 16 am Pförtchen.

Hohen u. gebrannten Kaffee

in den feinsten reinschmeckendsten Sorten, letztere à fl . 12, 13 u. 14 kr das Obige.

Frische Säbnereter à **Schod 21 kr** , bei größern Posten billiger, **Neudnitz, Leipziger Gasse 40.** **A. Ehrich.**

Hiermit die ganz ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab in den Stand gesetzt bin, meinen nach einem alten Familien-Recepte bereiteten, aus dem besten für den Magen zuträglichen Substanzen bestehenden und medicinal-polizeilich geprüften und geschützten **Magenliqueur** unter dem Namen

Leipziger Magen-Elixir

der Öffentlichkeit zu übergeben, indem ich noch bemerke, daß dieses Destillat nur Stoffe in sich vereinigt, welche größtentheils Pflanzen entnommen, stärkend und kräftigend auf den Magen wirken und keinerlei nachtheiligen Einfluß auf die übrigen Organe des menschlichen Körpers ausüben.

Ich verkaufe hiervon

die $\frac{1}{4}$ Flasche mit 20 Ngr.,
 = $\frac{1}{2}$ " " " 12 $\frac{1}{2}$ " und
 = $\frac{3}{4}$ " " " 7 $\frac{1}{2}$ "

und gewähre bei Rückgabe der leeren Flaschen 15 Pf. pr. Stück retour.

Indem ich geneigter Abnahme entgegenstehe, hoffe ich, daß sich betreffendes Fabrikat in allen Kreisen bald vollkommene Anerkennung verschaffen wird und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

F. A. Tätzner,

alleiniger Destillateur des Leipziger Magen-Elixirs.
 Comptoir: Hainstraße, Tuchhalle Treppe D.
 Gewölbe: Nicolaistraße 38, goldner Ring.

Indischen Compens-Zucker

zum Einsetzen der Früchte, echten Trauben-, Wein- und Malz-Essig empfiehlt billig **Julius Kleppling**, Dresdner Str. 7.

Neuen marinirten Aal, neuen Kollaal, marinirte Säringe mit neuen Früchten, Bricken, Bratbäringe u. frische Sülze empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Neue schottische Vollbäringe und neue Matjes-Säringe, sehr zart und fett empfiehlt billigst **Dor. Weise Nachfolger.**

Mecklenburger Schinken, Koch- und Spießspeck, Cervelat-, Blut- und Sülzenwurst, harte Knackwürstchen, alles Winterwaare, das beste was es in dieser Jahreszeit giebt, empfiehlt billigst **Dor. Weise Nachfolger.**

Besten geräucherten Rheinlachs und Weserlachs empfing und empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Neue Voll-Häringe,

sehr zart und fett, à Stück 7—9 S., in Schocken billiger, empfehlen **P. Wilsch Nachfolger.**

Neue Voll-Häringe,

sehr zart und fett, empfiehlt billigst **Ernst Günther**, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Blankenberger Schloßbier-Niederlage,

Hainstraße Nr. 5.

Das von ärztlichen Autoritäten verordnete Bier empfehle als etwas Ausgezeichnetes, $\frac{12}{1}$ Fl. 1 Ngr., $\frac{12}{2}$ Fl. 18 Ngr., à Töpfchen 15 S. NB. Außerdem in jeden Gebinden.

Ergebenst **A. Winter**, Hainstraße Nr. 5.

Ein Bauplatz oder Garten wird in der Nähe des Gerberthores zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man Hohmanns Hof bei Alb. Ulrich abzugeben.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren etc.

werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt **Brühl 11 rechts im Gewölbe.**

Die höchsten Preise

für gutgehaltene Herren-Garderobe jeder Art zahlt fortwährend **Eduard André**, Brühl Nr. 78.

Getragene Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben im weißen Adler, Hof 3 Treppen bei Schulze.

Blasbalg,

Amboss und sonstige in gutem Zustande befindliche Schmiedehandwerkzeuge werden zu kaufen gesucht und sind Offerten bei Herrn **Eduard Soedel**, Petersstr. 48 niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine große Waschwanne. Adressen bittet man unter A. S. in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Hundesteuerzeichen pr. 1863 wird zu kaufen gesucht. Adr. werden angenommen **Hospitalsstraße 6 im Gewölbe.**

800 Ngr. werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adr. werden unter L. H. 5. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Ein Gelehrter mit ausreichendem Verdienst, Eigenthümer eines netten Hausgrundstücks mit ca. 3 Acker Feld, sucht zur Verbesserung und Hebung seines Besitzthums auf fünf Jahre ein Capital von 500 Ngr. gegen 5% Verzinsung und gegen Abtragung von halbjährlich 50 Ngr. Er bietet Wechselsicherheit (10 Wechsel à 50 Ngr. zu den entsprechenden Zahlungsterminen) und setzt zur erhöhten Sicherheit eine sichere Lebenspolice von 1000 Ngr. bis zur vollständigen Tilgung ein. Sollten Capitalisten auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, so nimmt die Exped. d. Bl. geneigte Offerten unter M. P. 4. an.

Hypotheken-Capital-Gesuch.

Auf ein schönes Gut, welches 10,000 Thlr. Werth hat und auf welchem 5000 Thlr. bereits hypothekarisch gesichert sind, werden noch 2—3000 Thlr. zur zweiten Hypothek gesucht.

Gefällige Adressen wolle man bei Herrn **F. A. Tätzner**, Hainstraße, Tuchhalle Treppe D niederlegen.

3000 und 5000 Ngr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **J. R. Lorenz**, Klostergasse Nr. 14.

Ein hiesiger junger Mann, angehender Dreißiger, Bürger und Inhaber eines noblen Geschäfts, sucht auf diesem schon oft betretenen Wege eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 1500 bis 2000 Ngr. Geehrte hierauf Reflectirende, in gleichem Alter stehende, mit einem verträglichen Charakter begabte Damen wollen ihre gefälligen Offerten unter R. E. E. Nr. 23 in der Exped. d. Bl. niederlegen. Strengste Discretion wird heilig zugesichert.

Bitte an edle Menschenherzen!

Eine arme Witwe, deren Ehegatte in einem Braunkohlenschacht verunglückt und seinen Tod darin gefunden, bittet edel gesinnte Herzen, ihr $\frac{3}{4}$ Jahr altes Kind (ein Mädchen) gütigst aufnehmen zu wollen und dasselbe als ihr eigenes Kind zu betrachten. — Der Mutter einziger Wunsch ist, ihr Kind in guter Erziehung zu wissen und wenn möglich dann und wann einmal besuchen zu dürfen. Gütige Adresse wird erbeten unter W. H. postea restante Borna bei Leipzig.

Gesucht wird sofort für ein kleines Kind eine Ziehmutter auf dem Lande nahe Leipzig, welche dasselbe gut und reinlich hält.

Näheres ertheilt **Madame Häußler** in Leipzig, Neukirchhof Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird von anständigen Leuten ohne Kinder ein Kind, nicht unter 1 Jahr, in Pflege zu nehmen. Zu erfragen bei **Hrn. Kaufmann Emil Jungl**, große Windmühlenstraße Nr. 1.

Eine gute Ziehmutter sucht ein Kind. Zu erfragen Markt 5 im Hutgeschäft bei **Madame Gräfe**.

Zur Vertreibung eines sehr gangbaren Artikels (rühmlichst bekanntes Magen-Elixir) werden binnen kürzester Frist Agenten zu engagiren gesucht.

Geschäfte, welche gesonnen sein sollten, betreffenden Artikel gegen gute Provision in Commission zu nehmen, werden ersucht Adressen mit Referenzen unter **F. A. T.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger bemittelter Kaufmann wünscht sich mit einigen Tausend Thalern bei einem soliden Geschäft zu betheiligen oder ein solches käuflich zu übernehmen. Näheres durch Herrn **Wilm. Ortall**, Stellenvermittler des kaufm. Vereins.

Hierzu eine Beilage.

dessen
Berlin
ihm zu
einen
schen
dann
Geld
vollstä
stante

Ein
allen
zu hoch
unter

Ein
Kreidn

Se
und 9
Da
Nähm

Ein
bauern

Ein
und
Zu e

Ein
sich
Stra

Welch
Schu

3
finde

wird
fähig
weld
such

Wie
ined

St

im

han

höt

sch

ar

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 233.]

21. August 1863.

Ein junger Photograph,

dessen vorzügliche Kenntnisse in den hervorragendsten Ateliers zu Berlin und Leipzig erprobt sind, wünscht sich zu etabliren. Da ihm zu diesem Zwecke die nöthigen Geldmittel fehlen, so sucht er einen bemittelten Unternehmer zur Einrichtung einer photographischen Anstalt im Werthe von 800—1000 \mathfrak{M} . Diese Anstalt würde dann dem Unternehmer so lange als Garantie bleiben, bis das Geld mit dem vorher contractmäßig angelegten Gewinn-Antheil vollständig zurückbezahlt wäre. Adressen sind abzugeben poste restante Nr. 4 Photographie.

Ein erfahrener junger solider **Conditor-Gehülfe**, der in allen Fächern der Conditorei bewandert ist, findet, wenn er nicht zu hohe Ansprüche macht, eine Condition nach außerhalb. Adressen unter M. V. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einige tüchtige **Coloristen-Gehülfen** finden Beschäftigung Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 277.

Gesucht werden für die Fabrik des Unterzeichneten 1 Hölzler und 3 Fertigmacher, jedoch nur ganz tüchtige Arbeiter. Dauernde Arbeit und guter Lohn wird zugesichert durch die Nähmaschinenfabrik von

Clemens Müller,
Dresden, kleine Plauensche Gasse Nr. 15a.

Ein **Schuhmachergeselle** findet auf gute Herren-Arbeit sofort dauernde Arbeit bei **Ed. Büttner,** Thonberg Nr. 18.

Lehrling = Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Schulbildung wird für ein Kurz- und Galanteriewaarengeschäft in Braunschweig als Lehrling gesucht. Zu erfragen bei Gebr. **Denner.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Zinngießer** zu werden, kann sich melden beim Zinngießermeister **Friedrich,** Grimma'sche Straße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Bursche**, welcher Lust hat **Steindrucker** zu werden, derselbe muß eine gute Schulbildung haben. **Hermann Springer,** Rospitz 13.

Junge Leute, welche sich der **Rotendruckerei** widmen wollen, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der **E. S. Röder'schen** Officin, Tauchaer Straße Nr. 18.

Per 1. September d. J.

wird ein gut empfohlener, mit der Feder bewandelter und cautionsfähiger **Markthelfer** zu engagiren gesucht. — **Nur Solche**, welche allen gestellten Bedingungen entsprechen können, wollen Gesuche unter Chiffre **R. G. S.** poste restante franco niederlegen.

Gesucht werden Leute zum **Hauen** und **Därremachen** meiner Wiese in **Accord**. Auch suche ich zum 1. September einen **Hausknecht**, der das **Wagenwaschen** versteht. Zu melden bei **J. C. Freyer,** Neulirchhof Nr. 14.

Die **Zimmerkellner-Stelle** ist noch bis zum 1. September in **Stadt Nürnberg** zu besetzen.

Kellner-Gesuch zum 1. September **Nicolaistraße** Nr. 54, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein gut attestirter **2. Kellner** im **Wintergarten**.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Kellner**, welcher schon im **Gasthaus** conditionirt hat, **Stadt Frankfurt.**

Gesucht wird ein gewandter **Kellner**, welcher bereits in **Gasthöfen** servirt. **F. S. Müller,** Stadt **Gotha.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, nicht zu schwacher und ehrlicher **Kellnerbursche** **Kreuzstraße** Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. September ein **Kellnerbursche** **Gerberstraße** Nr. 67 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein gewandter, mit guten Attesten versehenener **Kellnerbursche** **Wintergartenstraße** 11 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger **Bursche**, welcher mit der **Kellerarbeit** vertraut ist. **F. S. Müller,** Stadt **Gotha.**

Ein zweiter **Kellner**, der mit dem **Billard** Bescheid weiß u. ein mit guten Zeugnissen versehenener **Kellnerbursche** finden zum 1. September a. c. Engagement in der **Restauration Reichstraße** 35. 1 Tr.

Gesucht wird ein **Bursche** zu leichter Arbeit bei **E. F. Richter,** **Obstmarkt** 2.

Gesucht wird ein **Bursche** für leichte Arbeit in **Wochenlohn**. **Emil Maba,** **Markt** 16.

Gesucht wird ein kräftiger **Bursche** ins **Wochenlohn** im **Comptoir** **lange Straße** Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche** zum **Kaufen** und leichter Arbeit **Salzgäßchen**, **Büchsengebäude**.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** vom **Land** zum **Journaltragen** ins **Jahrlohn**, von jetzt an in **guten Lohn**. **Nur Solche**, welche **Lust** haben, mögen sich melden **Barfußgäßchen** Nr. 9.

Gesucht wird eine gesunde, kräftige, verheirathete **Frau**, die sich entschließen würde auf einige **Monate** für **selbstzubestimmende**, reichliche **Vergütung** ein **fremdes Kind** zu stillen, **Tauchaer Straße** Nr. 8 parterre.

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich melden **Petersstraße** Nr. 48.

Junge Mädchen, welche das **Nähen** auf der **Maschine** billg und gut erlernen wollen, können sich melden **Grenstraße** 30. 2 Tr.

Für ein **Posamentirgeschäft** im **Erzgebirge**, welches noch einige **Nebenartikel** fabrizirt, wird zum sofortigen Antritt eine **junge Dame** als **Directrice** gesucht, dieselbe muß im **Pug-** oder **Weißwaarenfache** Kenntnisse besitzen und geschickt im **Nähen** auf der **Nähmaschine** sein. **Persönliche Anerbietungen** werden nächsten **Freitag** den 21. ds. von **Vormittags** 9 Uhr bis **Mittags** 1 Uhr im **Hotel zum Palmbaum**, **Zimmer** Nr. 10 entgegengenommen.

Gesucht wird sofort eine **geschickte Bugmamsell** für dauernde Arbeit **Katharinenstraße** Nr. 29, 2 Etage.

Geübte Weißnäherinnen, so wie **Lernende** finden Beschäftigung **Reichstraße** Nr. 55, **Treppe** B, 4 Treppen.

Weißnäherinnen, in **Oberhemden** geübt, finden dauernde Beschäftigung **Rosenthalgasse** Nr. 3, 4. Etage.

Gesucht werden einige **Mädchen**, welche gut **salzen** und **besten** können, **Querstraße** Nr. 31, 1 Treppe.

Verkäuferin = Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes an strengste Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, solides **junges Mädchen** findet Stelle im **Destillationsgeschäft** **Hospitalstraße** Nr. 5.

Gesucht. Ein **Ladenmädchen** wird sogleich oder zum 1. d. M. gesucht. Näheres **Reichstraße** Nr. 50 im **Nähen**geschäft.

Eine **geschickte Kammerjungfer** u. 1 dergl. **Stubenmädchen** finden z. 1. Oct. **Condit.** (40—60 \mathfrak{M} Lohn). **Gr. Fleischberg** 16, 2.

Gesucht wird zum 1. September ein ehrliches und reinliches **Restauration-Küchenmädchen** (**Köchin**).

Nur solche, die längere Zeit bei einer **Herrschaft** war, findet **Dienst** **Brühl**, **Leinwandhalle**. **W. Köstner.**

Ein **arbeitsames** an Ordnung gewöhntes **Mädchen**, die mit **Kindern** umzugehen versteht, desgleichen im **Nähen**, **Stricken**, **Kochen**, **Platten** so wie in allen **häuslichen** Arbeiten erfahren ist, wird bis zum 1. September zu **miethen** gesucht.

Aber nur solche mit **guten Zeugnissen** versehenen wollen mit **Buch** sich melden. **Näheres** **kleine Windmühlengasse** Nr. 9.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** Arbeit **Gerberstraße** Nr. 17 in der **Gastwirthschaft**.

Gesucht wird in eine **Restauration** ein **kräftiges** zuverlässiges **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** Arbeit **Klostergasse** 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Mädchen** für ein **Kind** und **häusliche** Arbeit **Ritterstraße** Nr. 36, 3 Treppen.

Eine **perfecte Köchin**, welche auch **Hausarbeit** übernimmt, wird zum 1. September gesucht **Poststraße** Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. Sept. ein arbeitsames, reinliches Mädchen zur Hausarbeit. Solche, die gute Atteste haben, können sich melden Mittags von 1—3 Uhr Reichsstraße Nr. 54 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame zum 1. September ein zuverlässiges Dienstmädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit, auch Uebung im Nähen ist erforderlich, Halle'sche Straße Nr. 9, 3. Etage.

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes, an Ordnung und Fleiß gewöhntes, zuverlässiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, findet zum 1. Septbr. einen guten Dienst Frankfurter Straße Nr. 54 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum Ersten bei A. Salomo in Neudnitz.

Gesucht wird eine Frauensperson in gesetzten Jahren, welche eine Wirthschaft zu führen versteht, Universitätsstr. 6 von 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. September eine Köchin. Zu erfragen Brühl Nr. 73, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches ehrliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 32.

Gesucht wird den 1. t. Mts. ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches nähen und stricken kann, Zeitzer Straße Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches reinliches Stubenmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird zum 1. Septbr. von einer Dame ein Mädchen, das etwas kochen, plätten und nähen kann. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse 18—19, 2 Tr., von 8 bis 10 und 1 bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentl. zuverlässiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Centralstraße 9, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen Ulrichsgasse Nr. 21, 1. Eingang 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, solides Kindermädchen Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 53, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit ein stilles und reinliches Mädchen (nicht von hier) äußere Zeitzer Straße Nr. 34, 1. Etage links.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein ordentliches nicht zu junges Dienstmädchen Bahnhofstraße Nr. 11 parterre. (Meldungszeit 9—10 Uhr Vormittags. — Gesindebuch mitzubringen.)

Eine Familie, welche nach Dresden zieht, sucht ein junges anständiges Mädchen für Kinder sogleich zum Antreten hohe Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Eine perfecte Köchin oder Mamsell in gesetzten Jahren wird gesucht **Stadt Frankfurt.**

Geschickte Köchinnen finden zum 1. September und 1. October sehr gute Condition (36—72 \mathcal{F} .) Große Fleischergasse 16, 2. Et.

Zum 1. September wird ein Mädchen für Küche, häusl. Arbeit und Nähen bei zwei Leuten gesucht Pachhofgasse Nr. 3, 3. Etage.

Zum ersten September

wird ein Mädchen gesucht, das allein der Küche vorstehen kann und jede andere Arbeit im Hause übernimmt. Zu melden Leibnizstraße Nr. 14, 1 Treppe, früh von 9—10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September eine Köchin in gesetzten Jahren. Mit Buch zu melden von 9 Uhr an Petersstraße 3 Rosen 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neuschönfeld, Friedrichsstraßen-Ecke beim Seifenleder.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren in der Nähe Leipzigs, die der Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine solide fleißige Aufwärterin, womöglich für den ganzen Tag, wird gesucht. Näheres Frankfurter Straße im Eisengewölbe.

Gesucht wird eine Aufwartefrau oder Mädchen, welche womöglich in Reichels Garten wohnt. Alexanderstraße Nr. 23 im Gewölbe Näheres.

A young well bred and cultivated German who speaks English very well and has been almost in all countries wishes to meet with an engagement as fellow-traveller, secretair or steward in a distinguished family, where he can likewise teach his own language.

Kindly addresses to be delivered at the office of this paper marked

G. T. No. 133.

Von einem mit guten Empfehlungen versehenen, in besten Jahren stehenden Kaufmann, welcher zur Zeit noch in einem hiesigen Engros-Geschäft thätig ist, wird ein anderes Engagement als Reisender, Comptoirist oder dergleichen gesucht und werden etwaige Offerten

sub H. # 54.

durch die Expedition dieses Blattes gern entgegengenommen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, im Verpacken, Signiren, Rechnen und Schreiben, so wie im Verlaufen geübt und von seinem Herrn durch sein vierjähriges Betragen gut empfohlen, wünscht sich als Markthelfer bis zum 1. September oder 1. October a. c. zu verändern und bittet geehrte Herren ihre werthe Adresse in der Handlung des Herrn Julius Thielemann, Petersstraße, gefälligst niederzulegen.

Ein junger kräftiger gut empfohlener Tischler sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann; derselbe kann 200 \mathcal{F} Caution stellen. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter M. B. 10.

Ein cautionsfähiger junger Mann, welcher 11 Jahre bei einem Herrn in Condition war, wegen Aufgabe des Geschäfts entlassen wurde, sucht Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Gef. Adr. bittet man Salzgäßchen in Dreßler's Hutgewölbe niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, 36 Jahre alt, welcher sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist und die besten Zeugnisse seines früheren Lebenswandels beibringen kann, sucht eine Stelle, am liebsten sogleich.

Gefällige Offerten beliebe man Lindenstraße Nr. 5, 2 Treppen abzugeben.

Hausmänner, Markthelfer u. a. m. zuverlässiges Personal weist kostenfrei nach J. Knöfel, gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

Ein ordnungsliebender junger Mann sucht zum 1. September oder sogleich einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann, auf hohen Lohn wird nicht gerechnet.

Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen oder Nachfragen beim Sattlermeister Leichert, Brühl Nr. 31, niederlegen.

Ein **gut empfohlener Bedienter** sucht Condition. Adressen abzugeben **grosse Fleischerg. 16, 2. Etage.**

Ein gewandter Kellner, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bis zum 1. September eine Stelle, womöglich auf Rechnung. Adressen wolle man gefälligst unter R. R. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Zwei junge solide **Kellner** suchen in Gasthaus oder Restauration hier oder auswärts Stelle. Gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen (Waise) Arbeit aller Art; sie ist bewandert im Weisnähen, Schneidern, Ausbessern u. Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von anständigen Aeltern sucht bis Michaelis eine Stelle als Verkäuferin in irgend ein Geschäft.

Offerten bittet man gefälligst abzugeben unter W. X. No. 3 poste restante Zeit.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Tapissere-, Kurz- oder Ausschnitt-Geschäft. — Gef. Adressen beliebe man unter B. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht bis 1. Sept. eine Stelle als Stuben- oder Verkaufsmädchen hier oder auswärts. Zu erfragen Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Eine **junge Dame von außerhalb wünscht das Kochen zu erlernen.** Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbittet unter Adresse S. 24 in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht zur Unterstützung der Hausfrau ein Unterkommen. Näheres Neudnitz, Chausseestraße Nr. 37, 1. Etage.

Ein Mädchen vom Lande sucht eine gute Herrschaft zum ersten September. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 11.

Ein Mädchen sucht Dienst für nächsten Ersten. Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein junges sitzames Mädchen aus einer anständigen Familie Thüringens, mit weiblichen Arbeiten vielfach vertraut, wünscht bei sehr mässigen Ansprüchen, aber guter Behandlung, zur weitem Ausbildung einen Platz in einer achtbaren Familie zur Unterstützung der Hausfrau (Anträge von **Restaurateuren** bleiben **unberücksichtigt**). Näheres Brühl No. 74, 3. Etage links.

Ein auswärtiges junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht ein Unterkommen in einem offenen Geschäft oder bei einer einzelnen Dame oder bei Kindern zur Aufsicht. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 31 im Bäckerladen.

Für ein junges anständiges älternloses Mädchen wird zum Ersten oder sofort eine Stelle gesucht, selbige ist im Nähen, Putz- und allen weiblichen Arbeiten bewandert. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Gartengebäude 1. Etage.

Eine anständige Person in gesetzten Jahren sucht bei einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Eine gebildete Wirthschafterin sucht zum 1. Octbr. eine anderweitige Anstellung. Gütige Offerten unter Z. H. 46. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Büffet- oder Wirthschaftsmamsell. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Dienst-Gesuch.

Ein gut empfohlenes Mädchen im reiferen Alter sucht pr. ersten September einen Posten als Wirthschafterin oder Kinderermahne. Nähere Auskunft durch Herrn Tränkhorst in Pfaffenort.

Ein junges, reinliches, williges Mädchen von auswärts, gut attestirt, sucht Stelle zum 1. September als Jungemagd. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Alles oder auch als Kinderermahne, sofort. Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Treppe quervor.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. Sept. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Ritterstraße Nr. 39, 1 1/2 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst zum 1. Septbr. für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kinder bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. C. 6 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht den 1. Sept. einen Dienst für häusliche Arbeit oder auch für Kinder. — Gef. Adressen Frankfurter Straße Nr. 45, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Sept. bei einer guten Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof vorn heraus erste Bude rechts.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September Kreuzstraße Nr. 8—9 im Hofe rechts.

Eine junge ordentliche Frau sucht einen Messposten in einer Küche zum Aufwaschen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe bei Madame Kellner.

Ein ordentliches Frauenzimmer sucht mehrere Aufwartungen. Zu erfragen Kochs Hof am Schuhstand Nr. 4.

Aufwartung wird gesucht von einem Mädchen. Auch werden Rohrstühle billig bezogen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 40, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. — Zu erfragen Burgstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht

werden zu leihen oder zu kaufen eine deutsche und eine sächsische Fahne Mühlengasse 6, 1. Etage.

Ein Garten-Grundstück,

und zwar in Leipzig selbst, beziehentlich in dessen nächster Nähe, wird von Michaelis oder Ostern ab entweder zu pachten oder unter billigen Bedingungen zu kaufen gesucht.

Geneigte Offerten werden unter E. G. G. 1. poste restante frei erbeten.

Zu pachten gesucht ein wenn möglich umfriedigter Platz in der Vorstadt mit bequemer Einfahrt. Größe 2—3000 □ Ellen. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises übernimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. S. 74.

Per 1. September oder 1. October wird eine erste Etage Brühl, Reichs- oder Katharinenstraße als Geschäftslocal auf eine Reihe von Jahren zu mietzen gesucht. Offerten werden unter der Chiffre A. H.

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausbesitzer, welche in lebhafter Lage, gleichviel ob Stadt oder Vorstadt, ein freundliches Parterre zu einer Weinstube mit Delicateffen-Handlung verbunden frei bekommen, oder vielleicht ein neues Haus zu bauen beabsichtigen, woselbst ein dergleichen Local mit Wohnung angebracht werden könnte, sei es jetzt, nächste Weihnachten, Ostern oder Johanni, belieben ihre Adresse unter Alex. W. H. 114 in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf sofort gewünschte nähere Auskunft ertheilt wird.

Zu mietzen gesucht wird sofort ein ger. Arbeitslocal, wo möglich mit etwas freiem Hof oder Platz zum Trocknen. Adressen abzugeben unter „St. Malmody“ Ritterstraße bei Carius.

Für nächste Messe wird als **Waarenniederlage** ein gut verwahrtes Local in der Nähe des Marktes zu mietzen gesucht, auch wäre ein reinlich meublirtes Zimmer in demselben Hause erwünscht. — Nähere Auskunft ertheilt

Alexander Lehmann, Petersstraße 34.

Zur nächsten Messe wird für ein Weißwaaren-Geschäft eine Stube und Kammer am Brühl oder in der Nähe für eine Woche zu mietzen gesucht und bittet gefällige Offerten unter J. C. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Meßlogis,

womöglich aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend und nicht zu entfernt von der Katharinenstraße gelegen, wird von einem Herrn für die Dauer zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind bei Herrn A. Riesig, Grenzgasse Nr. 8, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Es wird in der großen Windmühlenstraße, wo möglich in der Nähe der Milchhalle bis Michaelis eine 1. Etage oder trockne Parterrewohnung zu mietzen gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe kleine Windmühlengasse Nr. 9 im Parterre niederzulegen.

Eine 1. oder 2. Etage von 3—4 Stuben, wo möglich mit Garten, wird von einer kleinen Familie von Ostern an im Preise von 120—170 fl zu mietzen gesucht. Adressen bittet man bei Fräulein Engelbrecht, Grimma'sche Straße, Selliers Hof im Gewölbe abzugeben.

Ein Logis von Stube, Kammer und Zubehör wird den 1. Oct. von ein Paar jungen Leuten zu mietzen gesucht. Adressen bittet man Thomaskirchhof Nr. 9 bei Tauscher niederzulegen.

Ein Logis von 2—3 Stuben, Kammer, Garten und Zubehör in Reudnitz wird für Michaelis zu mietzen gesucht. — Gefällige Offerten bittet man in Herrn Pragers Bierstunnel niederzulegen.

Gesucht wird Michaeli eine ruhige Wohnung, Stadt oder innere Vorstadt von 80—90 fl , nicht über 2 Treppen von einer einzelnen Dame. Adressen werden unter L. P. durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Logis wird gesucht zu 30—46 fl . Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Schirmer, Petersstraße, abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis von anständigen und sichern Leuten ein mittleres Familienlogis im Brühl, Frankfurter Straße oder dessen Nähe. Adressen sind abzugeben Georgenhalle bei Herrn Kaufmann Gänzel.

Gesucht wird zu Michaeli ein Logis 40—50 fl . Adressen niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter A. B. 10.

Zu mietzen gesucht wird Stube und Kammer, unmeublirt. Werthe Adressen bittet man große Fleischergasse, goldenes Schiff, im Hofe 1 Treppe rechts abzugeben.

Gesucht wird von ein paar ruhigen Leuten eine einfach meubl. Stube od. Stube u. Kammer ohne Betten. Näheres Hospitalstr. 38 part.

Ein anständig meublirtes **Garçonlogis** mit möglichst separatem Eingang, Ritterstraße oder Ritterplatz, wird gesucht. Offerten unter F. H. 1000. durch die Expedition d. Bl.

Zu mietzen gesucht wird per 15. September oder ersten October ein freundliches meublirtes Zimmer mit geräumigem Schlafzimmer. — Offerten mit Preisangabe niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. W. 36.

Gesucht

wird von einem Beamten ein **Garçonlogis**, parterre mit Gärtchen. Adressen unter H. M. 5. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht

wird eine meublierte Stube mit Alkoven, messfrei und Hauschlüssel per 1. September. Adressen nur mit Preisangabe abzugeben beim Hausmann in der alten Post, Thomaskirchhof.

Zwei solide Herren suchen eine freundliche helle meublierte Stube mit oder ohne Schlafgemach nebst Hauschlüssel.Adr. mit Preisangabe sub H. F. nimmt die Leihbibliothek Ritterstraße 37, 1 Tr.

Gesucht wird sofort oder nächsten Ersten ein freundliches Stübchen ohne Bett von einer anständigen weiblichen Person. Adressen niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 73, 3. Etage.

Gesucht wird gleich oder 1. Septbr. Stube und Kammer mit Kochofen. Adressen abzugeben Neumarkt 7 im Wurstverkauf.

Gewölbe = Vermiethung.

Auf dem Neumarkt Nr. 27 ist das neu eingerichtete Gewölbe mit Schreibstube nebst einer großen trocknen Niederlage von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen 2 Treppen daselbst.

Gewölbe = Vermiethung.

Zu vermieten ist unweit der Post Gewölbe, Niederlagen u. Keller, jedoch nur für Materialisten oder sonst trockne reinliche Geschäfte, durch J. N. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14.

Ein Gewölbe am Markt ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei C. Hesse, Markt, alte Waage.

Vermiethung.

Mehrere Geschäftslocale mit Niederlagen in guter Lage der innern Stadt so wie Vorstadt hat sofort und zu Michaelis zu vermieten in Auftrag J. F. Pöble, Neumarkt Nr. 35.

Vermiethung.

Im Hause Nr. 3 am Obßmarke ist das z. B. von Herrn Samson bewohnte, größtentheils parquettirte, mit Gasbeleuchtung und sonstigen Comforts versehene Logis, 1 Speisesaal, 1 Salon, 8 Stuben, Küche u. enthaltend, von Johannis resp. Ostern i. J. ab anderweit zu vermieten durch Adv. Eschermann, Stieglitzens Hof.

Zu Michaelis beziehbar: eine 2. Et. 90 fl , ein hohes Parterre 110 fl , eine 1. Et. mit Garten 110 fl u. eine 2. Etage 140 fl in der Nähe des Bezirksgerichts — eine 3. Et. 120 fl an der Promenade nahe dem Theater — eine 2. Et. 180 fl nahe dem Theater — eine 3. Et. 180 fl nahe der kathol. Kirche sind zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße 21.

Zu Michaelis beziehbar: eine 1. Etage mit Garten 6 Stuben u. 250 fl , Weststraße, eine 1. Etage mit Garten 7 Stuben u. 290 fl , Elsterstraße, ein hohes Parterre mit Garten 8 Stuben u. 400 fl , dicht an der Promenade, eine 1. Et. mit Garten 300 fl und eine 1. Etage mit Garten 450 fl am Bezirksgericht, eine 1. Etage mit Garten 300 fl am Rosenthal, eine 1. Etage mit Gartensalon 300 fl an der Salomonisstraße, eine 2. Etage von 11 Stuben u. auf Wunsch mit Uebernahme einer noblen Garçonvermuthung, 600 fl , an der Promenade, sind zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße Nr. 21.

Eine 4. Etage von 4 Stuben u. Zubehör, nahe dem Museum, ist in einem anständigen Hause an stille Leute zu 140 fl von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Weggungshalber ist ein freundliches Logis zu 65 fl zu vermieten Blumengasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis Gerberstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten

ist sofort oder später ein kleines freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, an ein paar ruhige Leute.

Zu erfragen Colonnadenstraße in der Milchhalle.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar ist eine freundliche zweite Etage, sowie in erster Etage, sofort oder später, ein hübsches Zimmer, mit oder ohne Meubles,

Sophienstraße Nr. 18 parterre. 1

Familienlogis

in der Stadt und in den nahe gelegenen Vorstädten sowie angrenzenden Dörfern hat noch in großer Auswahl zu vermieten in Auftrag das Localverm.-Comptoir von J. F. Pöble, Neumarkt 35.

Zu vermieten

und sofort oder Michaelis beziehbar ist eine freundliche 1. Etage. Näheres Sophienstraße Nr. 16 parterre.

Zu Michaelis beziehbar: eine 1. Etage mit Garten 160 fl Dresdner Vorst. — eine 1. Etage 200 fl nahe den Bahnhöfen — eine 2. Etage 240 fl (6 Stuben u.) Weststraße sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21.

Ein freundliches Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör 110 fl , ein desgl. mit Garten 160 fl , eins von 2 Stuben und Zubehör 68 fl , sind in der Dresdner Vorstadt von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör. Das Nähere Poststraße 8, 1 Treppe quervor.

Eine 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller u. Boden, ist von Michaelis an für 120 fl zu vermieten Kohlenstraße Nr. 5. Das Nähere daselbst parterre.

Ein nettes gut eingerichtetes Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in der Gerberstraße, 4. Etage, sind zu 70 Tblr. von Weihnachten an an stille Leute zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind zu Michaelis mehrere Logis in Reudnitz. Näheres oberer Park Nr. 1 parterre.

Zu vermieten pr. Michaelis sind 2 halbe 1. Etagen, 3 Zimmer u., Grenzgasse 10, à 84 und 96 Tblr.

Gohlis.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Logis von 2 Stuben und Zubehör Döttcherstraße Nr. 88.

Sofort zu vermieten

eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten

sind Stuben mit und ohne Meubel an Herren Lauchaer Straße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten

ist an einen oder 2 Herren zum 1. September eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang und Gartenansicht bei Madame Hesselbarth, Querstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Wohnstube an einen Herrn Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen anständigen Herrn und kann sogleich oder später bezogen werden Windmühlenstraße 33 bei E. Öhring.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches meubliertes Stübchen nach dem Garten heraus, mit Hauschlüssel, in der 1. Etage Zimmerstraße Nr. 1, Reichels Garten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles mit separatem Eingang, am liebsten an einen Herrn, Wiesenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren sofort oder den 1. September kleine Windmühlenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist an Herren ein Stübchen mit separatem Eingang Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren, zum 1. oder 15. Sept. zu beziehen. Auch ist zugleich eine Schlafstelle für Herren offen. Alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen bei Müller.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Stube (hohes Parterre) mit oder ohne Meubles Erdmannstraße 2 links.

Zu vermieten ist an einen pünktlich zahlenden Herrn Gerberstraße Nr. 31, 1 Treppe eine meublierte meßfreie heizbare Stube mit Bett pr. 2 1/2 fl monatlich. Näheres bei Schott daselbst.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten Petersstraße 34, 2 Treppen.

Zu vermieten ist den 1. Septbr. eine freundlich meublierte Stube an einen Herrn und eine sofort bis 1. Octbr. Kohlenstraße 10, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Septbr. eine freundl. zweifenstrige heizbare, gut meublierte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 2 Treppen links.

Zu
nebt
Hmks
Zu
Zu
Saal-
Zu
meßfrei
Fein
Dresdn
Zwei
bestehen
monatli
niedery
Eine
sofort
Ein
einen
Windu
Eine
bayeris
An
vermie
Ein
von de
2-
Mülle
Ein
Ein
zwei
Ein
zu ver
Zu
Ein
vermie
Ein
D
D
bläh
wir
Ga
Z

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven Sternwartenstrasse 12 C, III. Et. links nahe der Turnhalle.

Zu vermieten sofort eine freundliche, gut meublierte Stube Erdmannsstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel Alexanderstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist Dainstraße 31, 3. Etage ein fein meubl. meßfreies Zimmer nebst Schlafcabinet.

Garçon-Logis.

Fein meublierte Stuben nebst Schlafcabinet sind zu vermieten Dresdenstraße Nr. 54, 2. Etage.

Zwei Herren können gute Beköstigung und freundliches Logis, bestehend in Stube und Schlafstube in der Nähe der Post für monatlich 12 fl erhalten. Näheres unter P. P. poste restante niederzulegen.

Eine schöne Stube mit Schlafgemach ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Ein vollständig gut meubliertes Zimmer ist zum 1. Septbr. an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 11, 1. Etage links vorn heraus.

Eine Stube mit Bett ist an einen soliden Herrn zu vermieten bayrische Straße Nr. 6, 2 Treppen.

An einen oder zwei Herren ist ein fein meubliertes Zimmer zu vermieten Inselstraße Nr. 3 parterre.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer ist an 1 Herrn von der Handlung zu vermieten Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

2-3 meublierte Stuben mit Schlafkammern sind zu vermieten Müllers Haus beim Chausseehaus vor dem Gerberthore.

Ein kleines Stübchen mit separatem Eingang gleich zu beziehen Thonberg 71, 1 Treppe.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Grenzstraße Nr. 5.

Eine gut meublierte Stube und Schlafstube ist sogleich oder später zu vermieten Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Kammer an einen soliden Herrn Dorotheenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist an einen soliden Herrn oder Mädchen zu vermieten. Lange Straße 17 parterre links.

Ein paar freundliche Schlafstellen an Herren sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche meßfreie Schlafstellen an Herren Burgstraße Nr. 20, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 58, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ein ordentliches Mädchen Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 54 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 12 C, 3. Etage links, nahe der Turnhalle.

Omnibusfahrt zum Erntefest nach Raunhof

Sonntag den 23. d. M. früh 7 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Selmerdig,** Gerberstraße Nr. 7.

Schützenhaus Röttha.

Sonntag den 23. August d. J. Doppeladlerschießen, wozu ergebenst einladet **das Schützendirectorium.**

Große Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Zur Aufführung kommt: Ouverture z. Op. Die Fürstenbraut v. Barth, Chor mit Solo aus Preciosa von C. M. v. Weber, Finale a. d. Op. Moses v. Rossini &c. Anfang 7 Uhr. Entrée à 1 1/2 fl . Das Musikchor von M. Monok.

* Crostewitz. *

Sonntag den 23. August ladet zum Erntefest und starkbesetzter Ballmusik ergebenst ein **L. Rabisch.**

Kleiner Ruchengarten.

Heute Abend gefüllte Kalbsbrust mit Hamburger Dressur-Kartoffeln, frischen Kuchen so wie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Biere ff., wozu ergebenst einladet **A. Furkert.**

Zum Johannisthal.

Heute Abend Ente mit Krautflößen, Bier wie gewöhnlich ausgezeichnet. **M. Menn.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Spelsehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt heute Mittag Sauerbraten mit Klößen, Portion 2 1/2 fl .

Victoria regia

blüht heute und morgen. Entrée à Person 2 1/2 fl , wofür ein Blumenstückchen verabreicht wird. Außer der Victoria empfehlen wir dem geehrten Publicum unsere Palmenhäuser u. s. w. zum gütigen Besuch. Achtungsvoll **C. S. Martin & F. Rosentbin jr.,** Berliner Straße Nr. 4.

Sommer-Theater in Connowitz (Belvédère).

Freitag den 21. August auf vielseitiges Verlangen zum zweiten Male: **Ein' feste Burg ist unser Gott.** Neuestes Volkschauspiel in 5 Abtheilungen von A. Müller.

Heute Concert

im Garten des Schützenhauses

von den Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Director Bendix. Orchester 40 Personen.



Mit Eintritt der Dunkelheit beginnt die

Festliche Beleuchtung

mit den neuesten Illuminationseffecten à la Cremorne in London.

Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Heute Freitag in Stötteritz Allerlei, fr. Kuchen &c.

Die Georginen, 600 der neuesten Brochtsorten, sowie Liliputten und ein Sortiment echt schottischer Malven stehen in Flor. Schulse.

Plagwitz.

Heute Abend von 6 Uhr Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen, diversen Kuchen und gute Biere, wozu freundlichst einladet **J. G. Düngefeld.**

Burgkeller!

Gänsebraten mit Rotkraut empfiehlt heute

F. Trietschler.

Im Königskeller,

Eingang vom Markt und im Hofe links.

Markt 17, heute Abend Cotelettes oder

Böfelrindszunge mit Allerlei,

wozu ergebenst einladet

Louis Küster.

Ente mit Krautflößen empfiehlt heute Abend Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.
 Bayerisches (Culmbacher à 2 \mathcal{R}), Lagerbier auf Eis so wie Döllnitzer Gose ff. Morgen Abend Speckfuchen.

Roastbeef mit Madeirasaucen

und ein vorzügliches Löffchen Dresdner Felsenkeller-Lagerbier empfiehlt

S. Zierfuss, Dresdner Straße Nr. 54.

Culmbacher

sehr kräftig und mild.

Wiener Roastbraten

empfehlen für heute Abend

Medinger

von heute an spiegelstein.

Neumarkt.**Keils Restauration,****Neumarkt.****Mittagstisch à 3 Ngr.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bier ist vorzüglich schön, wozu ergebenst einladet

G. W. Döring, Reudnitzer Straße Nr. 15.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Pinckert, Gerberstraße Nr. 48.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit thüringer Klößen, so wie alle Tage Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet

U. Senger.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet J. Zänker, Thonberg Nr. 54.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Speckfuchen.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh Speckfuchen u. Ploher Bier extraf. C. Welnert, Universitätsstraße 19.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest bei H. Bothe, Hospitalstraße 38.

NB. Das Felsenkeller-Lagerbier ist ff.

Heute Schlachtfest

bei Ferd. Fritzsche, große Fleischergasse Nr. 26.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen oder Sauerbraten mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier, es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen oder Schinken mit Klößen

W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose und Lagerbier ff. wozu ergebenst einladen

Hartmann & Krahl.

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst ff. Lager- und Zerster Bitterbier à 1 Ngr. ergebenst ein P. Uhlemann, große Windmühlenstraße 2.

NB. Mittagstisch à 3 Ngr.

Speckfuchen heute Freitag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.**50 Thlr. Belohnung.**Verloren wurde am 18. d. auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig ein Notizbuch, enthaltend 330 \mathcal{R} in großen Anweisungen, ein Lotterie-Loos 3. Classe und einige Briefe. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe obige Belohnung bei

Theodor Münch, Bosenstraße 1.

Verloren wurde vom Livoli bis zum deutschen Haus ein Ring mit 4 Schlüsseln und Halen. Gegen gute Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 34 im Atelier.

Verloren

wurde am 16. d. M. ein Hausschlüssel mit Charnier. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann Haberland, große Fleischergasse, abzugeben.

Verloren wurde ein breiter Rabenring. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 19.

Verloren wurde von Neuschönefeld durch die Schützenstraße bis zum Brühl eine kleine goldne Broche. Man bittet dieselbe gegen Belohnung Brühl Nr. 48, 2 Treppen abzugeben.

Am Montag Abend oder Dienstag früh ist zwischen der Johannisgasse und der Post ein Portemonnaie mit einem 5 Thaler-Cassenschein und etwas Scheidemünze verloren gegangen.

Ehrliche Finder werden gebeten dasselbe Johannisgasse Nr. 9, 2. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Am 13ten wurde ein goldner Hemdenknopf verloren. Abzugeben gegen Goldwerth bei Herrn Leonhardt, Petersstraße 41.

Ein braunseidener Regenschirm wurde am 20. d. M. auf dem Markte verloren. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Entlaufen

ein kleiner weißer Hund mit ponceau-rothem wollenem Halsband und zwei Quasten, langhaarigem Kopf und Schwanz, übrigens glatt geschoren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Oswaldgäßchen Nr. 5, 2. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit braunen Pfötchen, Steuernummer 2014. Wer denselben Reichstraße 42, 1. Etage zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Nachdem von dem Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig zu dem Nachlasse des vormaligen Leutnant im Königl. Sächs. II. Jägerbataillon, Herrn Hermann Johannes Thieme, der Concursproceß eröffnet worden, ich aber gerichtlich als Gläubiger bestellt worden bin, fordere ich hierdurch alle Schuldner jenes zu ungesäumter Berichtigung ihrer Schulden auf.
Leipzig, den 20. August 1863.

Dr. W. B. Blagmann, Markt, Kaufhalle.

Auf meiner Reise habe ich ein Pracht-Exemplar von einem amerikanischen Storch gekauft, welchen allen seinen Freunden und urtheilsfähigen Publicum zur gefälligen Ansicht empfiehlt, aber die Feinde könn mern braten — Julius Wöllner.

Fräulein A. Durch Ihr Nichterscheinen letzten Sonntag haben Sie den in Ihrem Briefe ausgesprochenen Wunsch allerdings nicht gerechtfertigt und das bedauere ich meinetwegen aufrichtig. Sollte Ihnen noch daran gelegen sein, bitte, so finden Sie sich Sonnabend Abend 8 Uhr bestimmt vor dem in Ihrem Briefe angegebenen Gebäude ein. Wo nicht möglich, bitte Antwort brieflich.

M. Nr. 21.

Bor
fabrt, sin
nach Zitt
Gene
Alle
markt
weier
Päd
Die
Jetzt
Bertraue
bleibt ei
hinter d
Behen,
braucht
treu un
der Seel
Minuten
gewiß,
das nas
der Kra
wohl ein
treu un
vielleicht
einst, u
Zum
H
gratulir
Zur
Str
Zahl
OSS
Dan
Leipz
so hohe
an das
Danke
erlösch
schuß f
nernde
Die
Al
Der
er den
Lagen
und tie
hebende
wird in
Pote
Dem
bere un
unberg
den he

Arnold
Art, G
h. No
Gote
Schrop
Wschel

An die Herren Baugewerke Leipzigs und der Umgegend. Allgemeiner sächsischer Baugewerke-Tag zu Bittau

am 21., 22. und 23. September.

Vorträge, Anträge u. s. w. sind bis 5. September schriftlich anzumelden. Die Fahrkarten, einfacher Preis für Hin- und Rückfahrt, sind gültig vom 19. bis mit 25. September. Ein Extrazug fährt die Teilnehmer am 20. September Mittag von Dresden nach Bittau. **C. St. Richter**, kurze Straße Nr. 10.

Generalversammlung der Neumann'schen Kranken- und Leichen-Commun.

Alle Mitglieder werden eingeladen, Sonntag den 23. August Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn Keil, Neumarkt Nr. 12, recht zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Revision und Justification der Jahresrechnung. Wahl eines Beisizers, zweier Ausschuss-Mitglieder und eines Einsammlers nach pag. 13c. **Der Vorstand.**

Pädagog. G. Sonnabend 22. Aug. 7 Uhr. Dr. Erdmann: Was kann die Volksschule aus der populären Rechtskunde ihren Zöglingen mittheilen? **Der Vorstand Dr. Panig.**

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist statt morgen — heute Abend von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

Jetzt bist Du so nahe, doch bleibst mir fremd und fern? Das Vertrauen ist erschüttert, jede Hoffnung vernichtet; nur die Liebe bleibt einsam, aber sie wird ewig bleiben, ewig! Verbirg Dich noch hinter düstere Mauern, doch kommt herüber noch ein verwandtes Wehen, ob Du auch kalt und höhrend Dich entfernst, die Liebe braucht das Aeußere nicht zu schauen, es genügt das Bild, das treu und tief im Herzen wohnt. Doch wenn vor Sehnsucht oft der Seele Wunden bluten, weil von den wenig glücklich entflohenen Minuten die Gegenwart nur dürstigen Trost empfängt, weil ungewiß, was noch die Zukunft über mich verhängt. Dann blickt das nasse Auge voll nach jenen Höhen, es sucht den Glauben, der Kraft und Trost gewährt; auch hör' ich dann in den Sternen wohl ein Flüstern: Verlassene, zage nicht, Dein Vater lebt, bleibt treu und rein hier nur Dein Streben, dann sendet bald er auch vielleicht Dir Ruh' und Frieden nieder; auch findest Du bei ihm einst, um den Du hier geweint, — den Du verlorest — wieder!

Dank.

Den lieben Einwohnern Leipzigs und besonders seinen freundlichen Wirthen sagt hiermit für die so überaus freundliche und gastliche Aufnahme den herzlichsten Dank

Der Turnverein zu Wehrsdorf.

Unterzeichnete sagen Herrn Grunewald und dessen Familie, alte Burg Nr. 1, für ihre liebevolle und freundliche Aufnahme während der Festtage ihren innigen und besten Dank.
Berlin, den 16. August 1863.

**Siebert. Schmidt.
Schulze.**

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.
Leipzig, den 20. August 1863.

Julius Sappeler und Frau.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen nur hierdurch an
Leipzig, 19. August 1863.

C. Burmann und Frau.

Theilnehmenden Freunden hierdurch die Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Marie heute früh um 3 Uhr in einem Alter von 10 Monaten wieder zu sich zu rufen.
Leipzig, den 20. August 1863.

**Otto Delitsch.
Agnes Delitsch geb. Lommatzsch.**

Am 19. August Nachmittags 6 Uhr endete unerwartet nach Gottes unerforschlichem Rathschluß das theure Leben unseres lieben Hugo im zarten Alter von 30 Wochen.

Verwandte und Freunde bitten um stille Theilnahme
Heinrich Saumann und Frau.

Heute starb unser heißgeliebtes Kind Alphons im zarten Alter von 1 $\frac{3}{4}$ Jahren. Tiefgebeugt stehen wir an seinem Sarge und bitten Freunde und Bekannte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 20. August 1863.

**C. C. Schulze,
Mathilde Schulze,
geb. Weinhold.**

Heute Mittag 12 Uhr nahm Gott unser jüngstes Töchterchen im Alter von 5 Wochen wieder zu sich.
Leipzig, den 20. August 1863.

**Wilhelm Guntber.
Anna Guntber, geb. Nothe.**

Für die herzliche Theilnahme, welche mir bei dem Verluste meines dahin geschiedenen Satten in reichem Maße gespendet worden ist und für die Beweise der Liebe und Freundschaft, welche dem theuren Verbliebenen bei Bestattung seiner irdischen Hülle gewidmet wurden, fühlt sich gedrungen den innigsten Dank auszusprechen
Leipzig, den 20. August 1863.

**Rosalie verw. Apel
geb. Claus,
im Namen der Hinterlassenen.**

Die Turner aus Gröna bei Chemnitz.

Freitag, 21. Aug. Ab. 6 Uhr M. C.

□ **A.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Erbsen mit Saucisken, v. 11—1 Uhr — **Der Vorstand. Wappler.**

Angemeldete Fremde.

Arnold, Rechtsanw. n. Fam. a. Gamburg, Palmb.	Brade, Stud. med. a. Breslau, Stadt Berlin.	Behrens, Rfm. a. Neval, Hotel de Pologne.
Art, Fräul. a. Dirschau, und	Baumgärtner, Wollhdt. a. Grimmitzschau,	Betke, Part. a. Potsdam, Hotel de Baviere.
v. Alvensleben, Graf, Kammerh. a. Potsdam,	Biermann, Def. a. Ragow, und	Barth, Bang. n. Fam. a. Meerane, St. Hamb.
Hotel de Prusse.	Bielert, Rfm. a. Dresden, Palmbaum.	Bradsch, Rfm. a. Karlsbad, Hotel de Russie.
Kroyd, Agent a. London, und	v. Bülow, Part. a. Berlin, und	Bröcker, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
Mörschbach, Rfm. a. Gera, Hotel de Baviere.	Bezner, Rfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.	Börnaurow, Registrator a. Pelphtin, Wolfs S. g.

Buthardt, Buchhldr. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Brody, Chemiker a. Berlin, Stadt Gotha.
 Bötcher, Commiss. a. Böhig, goldne Sonne.
 Barkhausen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Beckmann, Gastwirth a. Scholtz, und
 Bernhardt, Hdlsm. a. Gisleben, weißer Schwan.
 Czermaf, Buchhldr. a. Prag, Hotel de Prusse.
 v. Columb, Affessor n. Frau a. Kempen, und
 Cronen, Kfm. a. Colberg, Stadt Gotha.
 Dollner, Adv. n. Frau a. Burgebrach, Hotel
 de Pologne.
 Donnerbrück, Kfm. a. Dösnabrück, St. Hamburg.
 van Dpl. Dfky. n. Fr. a. Döibegh, H. de Prusse.
 Ekan, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Fischer, Kfm. a. Eisenberg, goldner Elephant.
 Fetz, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Berlin.
 Fischer, Domänenpächter a. Wadingen, Palmbaum.
 Falke, Def. a. Gönern, Stadt Wien.
 Flingsbey van Hoven, Rent. n. Fr. a. Helvoirt,
 Hotel de Pologne.
 Glankauer, Lehrer a. Burgundstadt, g. Sieb.
 Frankfurt, Maler a. Antwerpen, Stadt London.
 Fischer, Kfm. a. Frankf. a/M., Lebe's H. garni.
 Fernhaber, Schauspieler a. Dessau, Wolfs H. garni.
 Frank, Viehhldr. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Fischer Hdlsm. n. Frau a. Magdeburg, weißer
 Schwan.
 Goldmann, Dr. med. a. Bosen, und
 Göbner, Rgtsbef. a. Gröbzig, Palmbaum.
 Gillschewsky, Kreisger. Rath a. Stettin, Rest.
 des Berliner Bahnhof.
 Glismann, Dr. med. a. Hamburg, H. de Prusse.
 Gang, Def. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Haupt, und
 Haagemeyer, Hdlste. a. Magdeburg, bl. Harnisch.
 Heller, Landw. a. Steinhöfel, Palmbaum.
 Hayser, Revisor a. Dietendorf, Rest. des Thü-
 ringer Bahnhof.
 Hopack, Rent. n. Frau a. Amsterdam, Hotel de
 Baviere.
 Hüsgen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Heber, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
 Hoogulst, Dr., Arzt a. Arnheim, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 v. Hoppen, Baron, Rgtsbef. a. Martinsburg,
 Stadt Dresden.
 Jaraczewsky, Dr., Prediger a. Erfurt, H. de Pol.
 Jädel, Kfm. a. Berlin, und
 Juntermann, Kfm. a. Ebersfeld, St. Hamb.
 John, Getreidehldr. a. Eisenberg, g. Elephant.
 Jacob, Magazin-Verw. a. Gröbzig, w. Schwan.
 Kunzsch, Adv. a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Klausch, Kfm. a. Hirschberg, Hotel zum Kronprinz.
 Köhler, Fräul. a. Altenburg, weißer Schwan.
 Koch, Viehhldr. a. Erfurt, und
 Krumbiegel, Pferdehldr. a. Kossen, g. Sonne.
 Klöner, Kfm. a. Remscheld, und
 Köhler, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.

Köhler, Kfm. a. London, und
 Kahn, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Konezewski, Lehrer nebst Frau a. Minsk, Stadt
 Berlin.
 Klingenberg, Frau Rent. a. Dösnabrück, Rest.
 des Magdeburger Bahnhof.
 Kollmann, Kfm. n. Bruder a. Dresden,
 Kizerow, Maler n. Frau a. Hamburg, und
 Kizerow, Kfm. a. Genua, Palmbaum.
 Krause, Kfm. a. Magdeburg, Rest. des Thüringer
 Bahnhof.
 Kobrig, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 19.
 Kubberg, Kfm. a. Stettin, Rest. des Berliner
 Bahnhof.
 Knopf, Def. a. Jammern, grüner Baum.
 Krause, Actuar a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Klusmann, Frau Prof. a. Rudolstadt, und
 Klusmann, Insp. a. Ebersfeld, H. de Pologne.
 Koch, Def. a. Thiede, goldnes Einhorn.
 Kehrtrich, Kfm. a. Anclam, Stadt Gotha.
 Krause, Kreisrichter a. Würzburg, g. Elephant.
 Koppe, Dr. med. a. Gottbus, Münchner Hof.
 v. Lichtenberg, Kreisger. R. a. Torgau, Palmb.
 Lauber, Kfm. a. Schmiedeberg, Stadt Wien.
 Lessing, Frau Rent. a. Berlin,
 Lampert, Kfm. a. Nürnberg, und
 de Lahovari, Dr. jur. nebst Kessen a. Bukarest,
 Hotel de Pologne.
 Lindley, Civil-Ingen. a. London, und
 Lüdecke, Kfm. n. Fam. a. Berlin, H. de Baviere.
 Langöhr, Gastw. a. Wurzen, goldne Sonne.
 Luderich, Insp. a. Zwickau, und
 Luderich, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Lochmann, Fabr. n. Fr. a. Chemnitz, St. Dresden.
 Laigneur, Fr. Privat. a. Fürstberg, Brüsseler H.
 v. Magnus, Hofrath n. Gemahlin a. Peters-
 burg, Rest. des Magdeburger Bahnhof.
 Meyer, Kfm. n. Frau a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Mailänder, Brauereibes. a. Fürth, H. de Bav.
 Martin, Hofballettm. a. Stockholm, und
 Merck, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Merck, Kfm. a. Lyon, Hotel de Prusse.
 Michl, Blumenfabr. a. Neustadt b/ St., Wolfs H. g.
 Minner, Kfm. a. Arnstadt, goldner Elephant.
 Mau, Fabr. a. Colberg, Restaur. der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Neumann, Calculator a. Insterburg, g. Eleph.
 Nitisch, Rgtsbef. a. Timmschütz, goldne Sonne.
 Neumcke, Kfm. a. Bennedeckenstein, und
 Neuwirth, Rabbinerswitwe a. Bur St. Georgen,
 weißer Schwan.
 Nisch, Musikdir. a. Stuttgart, Lebe's H. garni.
 Ohlendorf, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
 Pettefson, Kfm. n. Sohn a. Gothenburg, Palmb.
 Petri, Kfm. a. Koblitz, Stadt Wien.
 Payne, Frau Rent., und
 Peell, Fräul., Rent. a. Wison, und
 v. Plater, Graf, Major a. Braunschweig, H. de Prusse.

Pekhold, Fabr. a. Plauen, goldnes Einhorn.
 Pöschmann, Kfm. a. Ebersfeld, St. Hamburg.
 Pulver, Insp. a. Augsburg, weißer Schwan.
 Pötsch, Kfm. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
 v. Pape, Rentamt. n. Frau a. Wernsdorf,
 Stadt Dresden.
 Rüter, Gymnas.-Lehrer a. Bielefeld, Palmbaum.
 Rind, Kfm. a. Apolda, Stadt Wien.
 Hofner, Mühlbes. a. Thierbach, gr. Baum.
 Rentich, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Reis, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Hamburg.
 Raabe, Hdlsm. a. Zwickau,
 Reichert, Steuermann a. Schandau, und
 Raj, Uhrmacher a. Lemberg, weißer Schwan.
 Schröder, Frau Rent. n. Nichte a. Bremen,
 Rest. des Magdeburger Bahnhof.
 v. Seydell, Rgtsbef. a. Karlsbad, Palmbaum.
 Schröder, Fleischermeister a. Waltershausen, St. Frankf.
 Stewahr, Kfm. a. Dresden, Rest. des Thüringer
 Bahnhof.
 Sammann, Ober-Ingen. n. Frau a. Breslau,
 Hotel de Pologne.
 Springer, Kfm. a. Paris,
 Stockmeyer, Consul a. Rio de Janeiro,
 Schüll, Kfm. a. Dresden, und
 Scheitig, Kfm. a. Fürth, Hotel de Baviere.
 Saatweder, Kfm. a. Barmen,
 Schauberg, Dr., Adv., und
 Schuberger, Stud. jur. a. Zürich, und
 Spanjer-Herfort, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamb.
 Spindler, Privat. a. Frankf. a/M., Lebe's H. g.
 v. Seebach, Dfky. a. Erfurt, goldner Elephant.
 Sffoley, und
 Speyer, Rgte. a. Inowracław, g. Elephant.
 Schmidt, Dr. Prof. a. Erlangen, w. Schwan.
 Schubert, Predigerfrau n. Töchter a. Treuen,
 Hotel zum Kronprinz.
 Schön, Commis. a. Steinschönau, g. Elephant.
 Siebert, Dr., Arzt a. Jena, Rest. der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Schleip, Landw. a. Coburg, Münchner Hof.
 Schwank, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Liesler, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Vogel, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Prusse.
 Veneity, Kfm. a. Hanau, Hotel z. Kronprinz.
 Weglich, Notar a. Waagen, und
 Weiß, General-Agent a. Magdeburg, Palmbaum.
 Westphal, Kfm. a. Bruch, und
 Weber, Kfm. a. Apolda, Stadt Wien.
 Wansfall, Kfm. a. Rerich, Hotel de Prusse.
 Wendt, Dr. jur. a. Rienburg, H. de Baviere.
 Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Wohlfarth, Pastor n. Frau a. Schöplewitz, u.
 Wunderlich, Kfm. n. Fam. a. Bichpau, Stadt
 London.
 Wenzel, Commis. a. Steinschönau, g. Elephant.
 Weiße, Adv. n. Schwester a. Neval, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Leipzig, 20. August. Morgen Nachmittag 3 Uhr wird auf dem neuen Friedhofe das schöne Grabmal, welches der verstorbenen Künstlerin Pellet von Freunden gesetzt worden ist, in einfacher Weise eingeweiht werden.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. August. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Lud. E.-B. 153; Berlin-Stettiner 136; Wln-Rind. 182; Oberschl. A. n. C. 161 1/2; do. B. —; Oesterr.-franz. 113 3/4; Thür. 128 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 64 1/2; Ludwigsh.-Bergsch. —; Mainz-Ludwigshafner 127 1/2; Rhein. 101 1/2; Cosel-Oberberger 67 3/4; Berlin-Potsd.-Magdeburger —; Lombard. 145 1/4; Böhml. Westbahn 73 1/4; Oesterr. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 74 1/2; do. 5 1/2 Lotterie-Anl. 91 1/2; Leipz. Credit-Anstalt 83 3/4; Oesterr. do. 86 1/4; Dessauer do. 5 3/4; Genfer do. 58 1/2; Weim. Bank-A. 90 1/2; Gothaer Priv.-Bank 93 1/4; Braunschw. do. 76; Seroer do. 98 3/4; Thür. do. 70 1/2; Nordb. do. —; Darmst. do. 94 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Oest. Landesbank 32 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 100 3/4; Oesterr. Bankn. 90; Poln. do. 92 3/4; Wien Oesterr. B. 8 L. 89 3/4; do. do. 2 Mt. 89; Amsterdam l. S. 142 3/4; Hamburg l. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6.20 1/2; Paris 2 Mt. 79 3/4; Frankfurt a/W. 2 Mt. 56.24; Petersburg 3 B. 102 3/4.

Wien, 20. August. 5 1/2 Met. 77. —; do. 4 1/2 1/2 69.40. Nat. Anl. 82.65; Loose v. 1854 96; Bank-Actien 797; Oesterr. Credit-Act. 192.70; Oesterr.-franz. Staatsb. 192.30; Ferd.-Nordbahn 170.80; Böhml. Westbahn 163; Lombard. Eisenbahn 246; Loose der Cred.-Anst. 135.10; Neueste Loose von 1860 101.65; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/W. —; Hamburg 83.40; London 111.65; Paris 44.20; Münzducaten 5.31; Silber 110.75.

Paris, 19. August. Die Börse war geschäftslos. Die Rente eröffnete zu 67,65, hob sich auf 67,85 und schloß sehr fest zu diesem Course. 3 1/2 Rente 67,85; Italien. 5 1/2 Rente 72,70; Italien. neueste Anl. 72,75; 3 1/2 Span. 51; 1 1/2 do. 47 1/4; Oesterr. Staats-Eisenb. 427,50; Credit mobil. 1123,75; Lomb. Eisenb.-Act. 555,00.

Breslau, 19. August. Oesterr. Bankn. 90 1/2 B.; Oberschl. Act. Litt. A. n. C. 160 1/2 B.; do. Litt. B. 143 3/4 B.

Berliner Productenbörse, 20. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 58—69 n. Qual. bez. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 44 1/2 n. August 43, Septbr.-Octbr. 43 1/2, Octbr.-Novbr. 44, Frühl. 44 fest. Gel. 3000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—38 n. nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., Aug. 24 1/2 n. — Rüböl: loco 13 1/2 n., August 13 1/2, Sept.-October 13, Frühljahr 12 1/2 fest. — Spiritus pr. 8000 n. Tr. loco 16 1/2 n., August 15 1/2, Septbr.-Octbr. 15 1/2, Novbr. 15 1/2, Frühljahr 16 1/2 fest. Gel. 40,000 Quart. — Für Alles feste Stimmung.

HändelsBad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 20. Aug. Ab. 6 U. 15° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuliefern zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).

Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.